

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 48 37. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 28. November 2013

Rederecht der Bürger sowie der Vereine, Einrichtungen und Organisationen zum Haushaltsplan-Entwurf 2014

Wichtige Impulse aus der Bürgerschaft aufnehmen

(dav) Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Einrichtungen oder Organisationen, die zum Haushaltsplan-Entwurf der Stadt Waiblingen einen Antrag stellen oder eine Einwendung vorbringen, erhalten jetzt ein zweiminütiges Rederecht vor dem Gemeinderat oder dem zuständigen Ausschuss, mit dem sie ihre Anträge und Einwendungen nicht nur begründen, sondern sogar auch modifizieren können. Diesem Antrag der ALI-Fraktion ist der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 14. November 2013, einstimmig gefolgt. „Wir sind gut beraten, wichtige Impulse aus der Bürgerschaft aufzunehmen und gehen daher weit über hinaus, was das Land den Kommunen beim Thema Rederecht empfiehlt“, sagte auch Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Bis zum Jahr 2005 hatten „Einwohner und Abgabepflichtige“ laut Gemeindeordnung Baden-Württemberg die Möglichkeit, gegen den für die Dauer von sieben Tagen ausgelegten Entwurf der jeweils künftigen Haushaltssatzung „Einwendungen“ zu erheben. Über die hatte der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung zu befinden. Dass von diesem Recht in Städten und Gemeinden nicht gerade allzu häufig Gebrauch gemacht worden war, hatte den Landtag dazu veranlasst, die Gemeindeordnung zu ändern – mit dem Ziel, Bürokratie abzubauen. Seit dem 1. Januar 2006 sollten deshalb nur noch bereits beschlossene Haushaltssatzungen sieben Tage lang öffentlich ausgelegt werden.

Eine Änderung, die in Waiblingen nicht übernommen worden war. Nach wie vor behielt die Stadt die vorherige Version dieses Paragraphen bei und wandte das sehr viel weitergehende Verfahren an, nach dem schon der Entwurf der Haushaltssatzung ausgelegt wird und die Einwohner und Abgabepflichtigen auch weiterhin Einwendungen machen dürfen. Die Termine wurden jeweils hier im „Staufer-Kurier“ und auch in den Ortsnachrichten bekannt gemacht.

Waiblingen hatte schon mehr getan ...

Doch damit nicht genug: die Stadtverwaltung pflegte den Bürgerinnen und Bürgern,

den Vereinen und Organisationen sogar Stellungnahmen in jedem Einzelfall zuzuschicken und die Information dazu, wann und in welchem Gremium der Antrag behandelt wird. „Wir gehen also schon weit über das hinaus, was das Land den Kommunen damals eröffnet hatte“, stellte Oberbürgermeister Hesky fest.

In den vergangenen Jahren sei klar geworden, dass dieses Recht der Bürgerschaft intensiviert werden sollte: durch die Möglichkeit, den einwendenden Personen oder Organisationen ein Rederecht einzuräumen, mit Hilfe dessen sie ihren Antrag vorstellen und sogar abändern können. Bisher konnten die Antragsteller nämlich der Verwaltung oder dem Gemeinderat nicht mitteilen, dass sie womöglich mit der Antwort oder einer Modifikation der Verwaltung nicht einverstanden sind. Ein Verfahren, das überdacht werden sollte, um eine noch intensivere Bürgerbeteiligung höherer Qualität zu erzielen.

... und tut künftig noch mehr

Demensprechende Überlegungen während des Haushaltsplanverfahrens 2013 hatte die ALI-Fraktion aufgegriffen und für das Haushaltsjahr 2014 einen Antrag gestellt, den die Verwaltung unterstützte. Zwei Minuten Rederecht pro Antrag oder Einwendung sollen die Bürger oder Vertreter von Vereinen und Orga-

nisationen von nun an erhalten – im Fall von Kleinanträgen im jeweiligen Ausschuss des Gemeinderats: am Dienstag, 3. Dezember, im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt; am Mittwoch, 4. Dezember, im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung; und am Donnerstag, 5. Dezember, im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Soziales. Bei anderen Anträgen im Gemeinderat selbst, wenn die Haushaltsdebatte geführt wird, also am Donnerstag, 12. Dezember. Die Stadtverwaltung hat die aktuellsten Antragsteller darüber bereits informiert.

Auch die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales hatten diese Vorgehensweise in ihrer jüngsten Sitzung eine Woche vor dem Gemeinderatsbeschluss einstimmig befürwortet. ALI-Stadträtin Christina Schwarz freute sich, dass sich die Bürgerschaft nun ernsthaft an der Haushaltsdebatte beteiligen könne. „Nicht mit Begeisterung“ stimmte DFB-Rat Wilfried Jasper zu, er befürchtete eine Antragsflut, die die Beratungszeit erheblich in die Länge ziehen könnte. Es gelte abzuwarten und die Entwicklung zu beobachten.

„Eine gute Ergänzung der repräsentativen Demokratie“ nannte CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern das künftige Verfahren, das den Bürger spüren lasse, dass man ihn ernst nehme; davon lebe eine Demokratie. Eine „Stärkung der Basisdemokratie“ sah auch Fraktionskollege Wolfgang Bechtle im Rederecht. FDP-Rätin Julia Goll zeigte sich ebenfalls begeistert, es sei im Grunde ja absolut logisch, dass der Bürger zu seinem eingebrachten Antrag noch Stellung nehmen könne. Die Zeit müsse sich das Gremium nehmen. CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper schloss sich ihr an. Keinerlei Befürchtungen hatte SPD-Rat Roland Wied, dass das Rederecht missbraucht werden könne. Ernsthaftige Anträge müssten erläutert werden dürfen.

Oberbürgermeister-Wahl

Einladung zur Kandidatenvorstellung

Etwa 41 600 wahlberechtigte Waiblinger Bürgerinnen und Bürger können am Sonntag, 15. Dezember 2013, an die Wahlurnen gehen und ihren Oberbürgermeister wählen. Der Amtsinhaber, der sich um seine Wiederwahl bewirbt, stellt sich im Rahmen von zwei öffentlichen Kandidatenvorstellungen vor. Die Kandidatenvorstellungen finden statt

- am Montag, 2. Dezember 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal
- am Montag, 9. Dezember 2013, um 20 Uhr in der Gemeindehalle in Hohenacker

Im Anschluss an die Vorstellungsrede können die Zuhörerinnen und Zuhörer Fragen an den Kandidaten richten. Alle Waiblinger Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

Birgit Priebe
Baubürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender – Sitzungskalender

Am Donnerstag, 28. November 2013, findet um 19.30 Uhr im Nebenraum des Musiksaals der Schillerschule (Schulstraße 41) eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Heimattage Baden-Württemberg 2014 – Bericht zum Ortschaftenwochenende – Unterstützung aus dem Ortschaftsratsbudget
4. Berufsbildungswerk Waiblingen – Vorstellung des Konzepts der neuen Wohngruppe in Bittenfeld
5. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes *

Am Freitag, 29. November 2013, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Neubau Feuerwehrhaus in Neustadt –

Baubeschluss auf Grundlage von Kostenberechnung und Entwurfsplanung

4. Heimattage 2014 – Information über das Ortschaftenwochenende „Baden-Württemberg auf Achse“ in Neustadt (mündlicher Bericht)
5. Durchführung von Malerarbeiten an der Kelter in Neustadt
6. Bausachen
7. Verschiedenes
8. Bekanntgaben/Anfragen *

Am Freitag, 29. November 2013, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Lärmaktionsplan – Kenntnisnahme der Ergebnisse der öffentlichen Auslegung
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes

Fortsetzung auf Seite 7

Weihnachtsmarkt wird am kommenden Freitag eröffnet – Erster „KinderWunschStern“ wird gepflückt

Ganz neue Sternstunden in der Adventszeit

Weihnachtlich dekorierte Stände, glitzernder Lichterschmuck und der Duft von allerlei Leckereien, von heißen Maroni, Glühwein und Kinderpunsch: von Freitag, 29. November, bis Sonntag, 22. Dezember 2013, erstrahlt die historische Altstadt wieder im Glanz des Waiblinger Weihnachtsmarktes. Edles Kunsthandwerk, kulinarische Genüsse und ein vielfältiges Rahmenprogramm sorgen für ein stimmungsvolles Wintermärchen. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet den Weihnachtsmarkt am Freitag, 29. November, um 17 Uhr – und zwar in diesem Jahr mitten auf

dem Marktplatz auf der Bühne beim Christbaum. Für die passende musikalische Begleitung sorgt der „Wasserstubenchor“. Direkt im Anschluss wird um 17.30 Uhr der erste „Waiblinger KinderWunschStern“ im Foyer der Stadtbücherei im Marktdreieck seiner Bestimmung übergeben: in Anwesenheit von Oberbürgermeister Hesky, Reinhard Bihlmeier vom Kreisdiakonieverband und Kabarettist Christoph Sonntag können die ersten Karten vom Stern „gepflückt“ werden, um sozial benachteiligten Kindern einen Herzenswunsch zu erfüllen.

„Die Feuerzangenbowle“ im Openair-Kino auf dem Rathausplatz gezeigt wird, können die Zuschauer von der XXL-Version dieser feurigen Punsch-Variante kosten.

Speziell an Kinder richten sich die täglichen Vorführungen des „Remstaler Figurentheaters unter den Arkaden des Alten Rathauses“, die dienstags stattfindenden Kutschfahrten mit dem Pferdegespann sowie die Weihnachtsvorführungen des Theaters unterm Regenbogen.

Die Öffnungszeiten

- Am Eröffnungsfreitag sind die Skihüttengaudi und der Weihnachtsmarkt bis 23 Uhr geöffnet; am Samstag, 30. November, von 10 bis 23 Uhr, am Sonntag, 1. Dezember, von 12 bis 22 Uhr.
- Von da an öffnet der Weihnachtsmarkt täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr seine Pforten, mittwochs und samstags bereits um 10 Uhr.

Weitere Informationen im Internet unter www.weihnachtsmarkt-wn.de

gebote in historischen Gewölbten. Dazu zählen „mariposa – interior & design“ in der Pfarrgasse 9, „purebalance – beauty, relax, lifestyle“ in der Langen Straße 37, „dogs by Gabriele Pfander“ in der Langen Straße 19 und das „HF Holzforum“ in der Langen Straße 25.

Wieder eine rechte Gaudi!

Am ersten Wochenende findet parallel zum Weihnachtsmarkt die Waiblinger Skihüttengaudi statt. Die feucht-fröhliche Kulturveranstaltung von BdS und Innenstadtmaking lockt mit Après-Ski-Musik und coolen Drinks auf den Rathausplatz.

Der Nikolaus kommt sogar zweimal!

Ein besonderer Besuch hat sich dann für Freitag, 6. Dezember, auf dem Marktplatz angekündigt: Der Nikolaus besucht um 17.30 Uhr den Weihnachtsmarkt und wird allen Kindern eine kleine Freude bereiten. Am Samstag, 7. Dezember, um 10.30 Uhr kommt dann ein ganz besonderer Weihnachtsmann – sein Besuch leitet zugleich den Teilnehmerwechsel der Verkaufsausstellung „ART-verwandt“ im Schlosskeller ein.

Von 29. November bis 15. Dezember präsentieren dort insgesamt 41 Aussteller täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr künstlerische und einzigartige Handarbeiten: Filigranes aus Glas, glänzende Goldschmiedearbeiten, aus edlen Naturmaterialien gewebte Stoffe, Gestricktes und Gehäkeltes, traditionelle Buchbindarbeiten, Malerei, Schmuck aus afrikanischen Perlen oder federleichten Papierkugeln, duftende Seifen, Keramik, ausgefallene Holz- und Drechselarbeiten, kreative Kinderbekleidung und noch vieles mehr lädt zum Stöbern und Entdecken ein.

Nach der ersten Ausstellungswoche findet am Sonntag, 8. Dezember, ein Ausstellerwechsel statt, um eine noch größere Vielfalt präsentieren zu können. Während der gesamten Zeit lädt das „ART-verwandt-Café“ zum gemütlichen Verweilen ein (lesen Sie mehr über „Art-verwandt“ auf unserer nächsten Seite).

Konzert zur Weihnacht, Feuerzangenbowle und Kindertheater

Ein musikalischer Höhepunkt des Weihnachtsmarktes ist in diesem Jahr wieder das Weihnachtskonzert des Philharmonischen Chors Waiblingen am Freitag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr in der Nikolauskirche. Um einen Kultfilm schlechthin geht es dann am Donnerstag, 19. Dezember, von 19 Uhr an: während

CDU



„Die Andriofbrücke ist tot – und bleibt es wohl auch“ (WKZ vom 6. November). Viele freuen sich nun und hoffen darauf, dass eine Verlegung der Neckarbrücke in Neckarrens die Lösung für eine

Verkehrsberuhigung in Hegnach bringen wird. Ich sehe das nicht so, denn die Lenkung der überörtlichen Verkehrsströme, insbesondere des Güterkraftverkehrs zur Südstraße in Fellbach und von dort durch den Stadttunnel zum Knoten B14/B29, ist nicht attraktiv und aus Fellbacher Sicht unerwünscht.

Da hilft es auch nicht, auf schnellen Bus- (oder gar Bahn-)verkehr nach Ludwigsburg zu setzen. Es ist ja nicht der Individualverkehr, sondern der Gütertransport, der allen Prognosen zufolge auf Jahre hinaus auf der Achse Nördlingen – Aalen zum Knoten B10/B27/A81 bei Zuffenhausen drängt. Man denke nur, dass allein die Untertunnelung von Schwäbisch Gmünd die Strecke schneller und damit attraktiver macht. Also wird sich für die Neckarstraße in Hegnach und übrigens auch für die Remstalstraße in Neckarrens und die Friedrichstraße sowie die Schwieberdinger Straße in Ludwigsburg eine weitere Progression des Güterkraftverkehrs ergeben!

Ich setze deshalb darauf, dass die „normative Kraft des Faktischen“ den Druck auf Land und Bund so erhöhen wird, dass sich die Verunfallung nach einem weiteren Jahrzehnt durchsetzen wird. Schade nur, dass hierfür der notwendige Konsens zwischen den beteiligten Städten (noch) nicht gegeben ist. Umsomehr sollten wir uns als Stadt frühzeitig um die angedachte „Ostanbindung“ von Neustadt und Hohenacker kümmern. Denn auch hier entscheiden ja nicht wir, sondern das Land in Auftragsverwaltung für den Bund, wo nach den aktuellen Straßenbaurichtlinien eine Anbindung an die B 14 überhaupt möglich sein kann. Erst dann können wir uns über eine Trassenplanung auf

unserer Gemarkung Gedanken machen – und auch dann erst wird dort eine nachhaltige Verkehrsberuhigung in den Ortsdurchfahrten möglich sein. Alfred Blasing
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

FDP



Die Stadt Waiblingen wird preisgünstige Mietwohnungen bauen lassen. Dieses Vorhaben hat der Gemeinderat unterstützt und genehmigt.

Die allgemeine Sorge der Menschen um den Mangel an Mietwohnungen und vor allem bezahlbare Mieten beschäftigt die Menschen. So hat eine Umfrage der Region ergeben, dass dies bis zu 70 Prozent der Regionsbewohner beschäftigt. Insoweit hat die Stadt Waiblingen den richtigen Weg beschritten.

Auch die FDP unterstützt den Mietwohnungsbau, will aber die Durchführung nicht durch die Stadt, sondern mit privaten Unternehmungen vornehmen.

Ein weiteres Sorgenkind ist das Verkehrsproblem, nach der oben genannten Umfrage in der Region stellen 71 Prozent der Befragten dem Straßenverkehr ein schlechtes Zeugnis aus. Auch in Waiblingen haben wir Probleme, zum Beispiel in der Fronackerstraße. Wegen parkender Fahrzeuge müssen Lieferfahrzeuge in der zweiten Reihe entladen werden, und dadurch werden die nachfolgenden Fahrzeuge gestaut.

Erschwerend für den Verkehr sind Baustellen. Da in absehbarer Zeit weitere Baustellen folgen werden, hat die FDP den Antrag gestellt zu prüfen, ob nicht vorübergehend eine Einbahnlösung für Entlastung sorgen könnte!

Wir müssen alles tun, damit es unseren Bürgern gut geht, sie zufrieden sind und damit der Begriff „Waiblingen lebenswert“ stimmt!
Horst Sonntag
Fraktion im Internet: www.fdp-waiblingen.de

EINE INITIATIVE VON BDL INNENSTADTMARKETING UND WAIBLINGER FREIZEIT

Skihüttengaudi

Einkehrwache an der Skihütte bei Musik und coolen Drinks
• Wieder mit OJ SHH
• Sonntag ab 12.00 Uhr
• Weißwurstfest

Event des Waiblinger Weihnachtsmarktes

29.11.-01.12.2013
auf dem Waiblinger Rathausvorplatz
Fr 17-23 Uhr • Sa 12-23 Uhr • So 12-22

STERNSTUNDEN
IN WAIBLINGEN

WAIBLINGER WEIHNACHTSMARKT

29.11. – 22.12.2013

www.weihnachtsmarkt-wn.de

OB-Wahl am 15. Dezember

Auch 16-jährige dürfen wählen!

41 600 Waiblingerinnen und Waiblinger wählen am Sonntag, 15. Dezember 2013, ihren neuen Oberbürgermeister. Erstmals sind auch Wähler von 16 Jahren an zur Stimmabgabe aufgerufen. Es handelt sich um 2 593 junge Menschen, die von den insgesamt 41 800 Personen an die Wahlurnen gehen können.

Wahlberechtigt sind am 15. Dezember, so informiert das Wahlamt, Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes sowie Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union (Unionsbürger), die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde mit Hauptwohnung wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Diese werden von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen und können wählen.

- Die 34 Wahllokale haben von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Es gibt zwei Briefwahlbezirke. Insgesamt sind mehr als 200 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und -helfer im Einsatz.
- Die Auszählergebnisse aus den Bezirken werden live im Foyer des Rathauses und fortlaufend auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de präsentiert.
- Der Gemeindevorstand tagt am Wahlabend in öffentlicher Sitzung nach 18 Uhr im Rathaus, Kurze Straße 33, um das Wahlergebnis festzustellen.

Kandidatenvorstellung

Die offiziellen Termine für die Kandidatenvorstellung der Stadt sind

- am Montag, 2. Dezember 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum, An der Talau 4, und
- am Montag, 9. Dezember, um 20 Uhr in der Gemeindehalle Hohenacker, Rechbergstraße.

Wichtige Informationen zur Wahlbenachrichtigungskarte

Wahlberechtigte, die ihre Wahlbenachrichtigungskarte verlegt oder durch die Post gar nicht erhalten haben, können trotzdem am 15. Dezember 2013 ihr Wahlrecht ausüben.

Das Wahlamt bittet in diesen Fällen die Wahlberechtigten, ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass mit in das Wahllokal zu bringen, damit dort anhand des Wählerzeichnisses die Wahlberechtigung festgestellt werden kann. Für den Fall, dass das zuständige Wahllokal nicht bekannt ist, hilft das Wahlamt gerne weiter.

Aber auch alle Wähler, die mit der Wahlbenachrichtigungskarte am Wahlsonntag im Wahllokal wählen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen auszuweisen. Bringen Sie daher in jedem Fall einen gültigen Personalausweis oder Reisepass ins Wahllokal mit. Falls Sie einen Wahlschein mit oder ohne Briefwahlunterlagen beantragen wollen, können Sie dies mit Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte tun. Dazu füllen die Rückseite der Karte aus und lassen sie dem Wahlamt zukommen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss die Berechtigung hierzu durch schriftliche Vollmacht nachweisen.

Das Wahl-Infotelefon

Fragen rund um die Oberbürgermeister-Wahl beantworten die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros im Rathaus, Kurze Straße 33, zu folgenden Zeiten:

- montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr
- mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr
- donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr
- samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr

Telefonisch ist das Wahlamt unter ☎ 07151 5001-579 oder -300 erreichbar, per E-Mail unter der Adresse wahlen@waiblingen.de; die Fax-Nummer lautet 07151 5001-401.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 4. Dezember, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 11. Dezember, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 18. Dezember, Stadtrat Martin Kurze, ☎ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 3. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. Am Dienstag, 10. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Montag, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5376. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 4. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 9. Dezember, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Montag, 16. Dezember, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Freitag, 29. November, am Montag, 2. und 9. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Informationsreise des Gemeinderats der Stadt Waiblingen nach Norddeutschland

Gremium verschafft sich vor Ort Eindrücke und Einblicke

(sim) Umfassend hat sich der Gemeinderat der Stadt Waiblingen zu verschiedenen kommunalpolitischen Themen bei einem Besuch in Norddeutschland im Oktober 2013 informiert, denn: sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen und ein Bild zu machen von Themen, über die man zu befinden hat, ist durch nichts zu ersetzen, wo bereits Anlagen stehen.

Eine gelingende Energiewende in Deutschland setzt voraus, dass regenerative Energie in großem Umfang erzeugt wird – und zwar am sinnvollsten dort, wo sie auch verbraucht wird. Ansonsten muss die Energie in vielen zusätzlichen Überlandleitungen vom Erzeugungsort zum Verbrauchsort geführt werden. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat sich mit einer Anfang 2013 verabschiedeten Resolution zur Mitverantwortung für das Gelingen der Energiewende bekannt, indem Energie so weit wie möglich lokal erzeugt wird. Dazu gehört auch die Prüfung der Möglichkeiten des Baus von Windrädern auf der Gemarkung der Stadt Waiblingen.

Nach derzeitigem Planungsstand gehe man davon aus, dass maximal fünf Windanlagen am Standort Buocher Höhe möglich seien, so Oberbürgermeister Hesky beim Besuch in Aurich. Beschlusslage im Gemeinderat ist, dass mit dem Aufstellen eines Windmessmastes abgewartet wird, bis der Verband Region Stuttgart die für Windenergie in Frage kommenden Flächen formal im Regionalplan, Teilplan Windkraft, ausgewiesen hat. Mit dem Beschluss des Verbands ist im Frühjahr 2014 zu rechnen.

Mehr und mehr werde dazu übergegangen, statt vieler kleiner Windanlagen eher wenige und dafür leistungsstärkere zu errichten, erfuh der Waiblinger Gemeinderat von Tom Beck

cker vom Worpssweder Ingenieurbüro John Becker, das im Auftrag der Stadtwerke Waiblingen die Potenzialanalyse für die Stadt Waiblingen, also eine Untersuchung, wo Windkraftanlagen aufgestellt werden können, erarbeitet hatte. Auch seien Einzelstandorte weniger zweckmäßig. Vielmehr sei es sinnvoll, zwei oder mehr Energieanlagen zu bündeln.

Einen eigenen Eindruck über die Größe, Bauart und Wirkungsweise eines Windrades verschafften sich die Waiblinger Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Besichtigung einer E-126, der derzeit leistungsstärksten seriengefertigten Windenergieanlage mit einer Nennleistung von 7,5 Megawatt, in Aurich-Georgs-feld, wo drei Windräder dieses Typs errichtet wurden. Die Bedenken von Windkraftgegnern werden ernst genommen, da waren sich Oberbürgermeister Hesky und der Waiblinger Gemeinderat einig. Über sachlich vorgetragene Argumente findet ein sachlicher Austausch statt. In zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen sowohl in Waiblingen als auch in allen umliegenden Städten und Gemeinden hat die Stadt Waiblingen bereits sehr frühzeitig über die Überlegungen, Windräder auf Waiblinger Markung auf der Buocher Höhe zu errichten, offen und detailliert informiert und von Anfang an der Bevölkerung und den Umlandkommunen angeboten, sich an dem Bau von Windrädern auf der Buocher Höhe zu beteiligen.

Beteiligungsmodelle für die Kommunen und die Bürgerschaft sind in Norddeutschland gang und gäbe, erläuterte Wolfgang Lübbecke. Auch in Norddeutschland habe es zu Beginn nicht nur Befürworter der Windkraft gegeben. Dass aber die Beibehaltung der Atomkraftwerke oder die Steigerung der Energiegewinnung aus Kohle oder anderen endlichen Ressourcen keine echte Alternative zur Nutzung der Windenergie sein kann, hatten die Menschen dort rasch erkannt. Die Windkraftnutzung ist übrigens keine neuzeitliche Erfindung. Schon vor Jahrhunderten haben sich Menschen die Kraft des Windes zu Nutzen gemacht und diese natürliche Ressource zur Energiegewinnung eingesetzt. Windmühlen in allen Teilen der Welt zeugen davon.

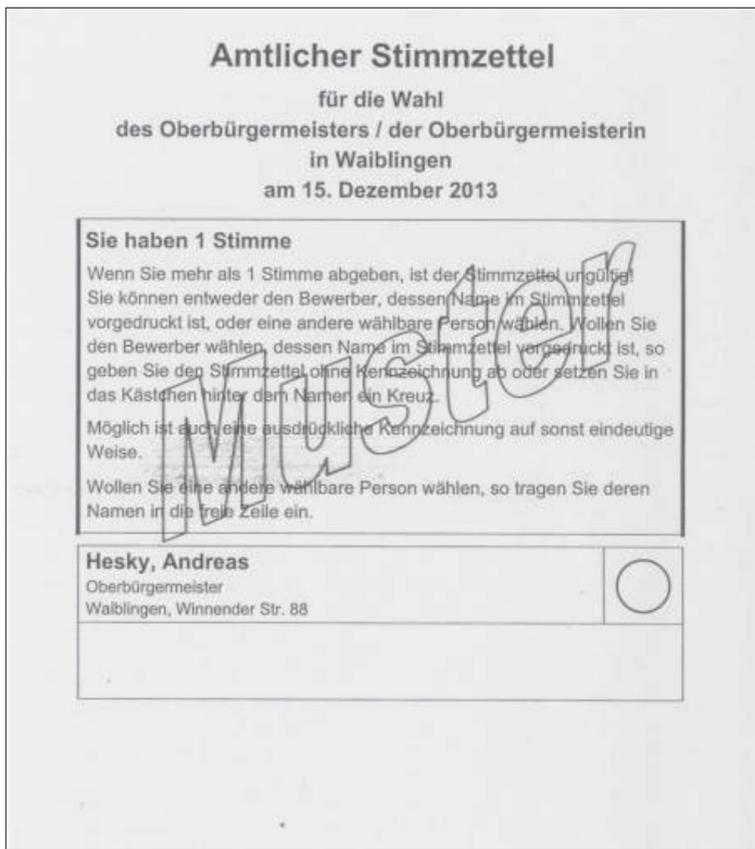
Über die sehr positiven Erfahrungen mit der Nutzung der Windkraft und die Akzeptanz bei der Bevölkerung berichtete der Auricher Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst, der die

Waiblinger Gruppe im Rathaus der Stadt Aurich begrüßte. Wie interessant und wichtig es ist, über den eigenen Kirchturm und Tellerand hinauszuschauen, zeigte sich beim angeregten kommunalpolitischen Meinungsaustausch der Waiblinger und der Auricher. Bei aller Unterschiedlichkeit der Strukturen und der Bundesländer ließ sich feststellen, dass die Städte mit vielen ähnlichen Fragestellungen – von Kinderbetreuung und Senioreneinrichtungen bis Sportstättenbau – befasst sind, darüber waren sich beide Delegationen einig. Oberbürgermeister Hesky lud Bürgermeister Windhorst und den Auricher Gemeinderat zum Genbesuch nach Waiblingen ein.

Gemeinsamkeiten zwischen Waiblingen und der Stadt Emden, mit rund 51 000 Einwohnern die größte Stadt Ostfrieslands, waren der Anlass für den Besuch der Kunstthalle Emden mit angeschlossener Malschule. Wie die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal sind auch in Emden Galerie und Malschule sehr eng verknüpft – ein Erfolgsmodell, das es nach allgemeinem Wissen deutschlandweit nur in Emden und Waiblingen gibt. Eine weitere Parallele: auch in Emden gab, wie in Waiblingen, eine private Stiftung des Anstoß zum Bau der Galerie, in Emden ist dies die „Henri und Eske Nannen-Stiftung“. Der Unterschied: die Kunsthalle in Emden ist im Eigentum der „Nannen-Stiftung“ und wird auch von ihr – mit Zuschüssen der Stadt und des Landes – betrieben; die Galerie Stihl Waiblingen dagegen ist eine städtische Ausstellungshalle. Erfolgreich kooperierten die beiden Galerien in Emden und Waiblingen bei der Ausstellung „Emil Nolde. Maler-Grafik“, die nach der sehr gelungenen Waiblinger Schau in Emden zu sehen war. Auf diesen guten Erfahrungen lässt sich aufbauen, weitere Kooperationen der beiden Galerien und auch der Kunstschulen werden angestrebt.

Kommunalpolitische Eindrücke brachte der abschließende Besuch im Bremer Rathaus. Birgitt Rambalski, Chef des Protokolls der Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen, ermöglichte den Gästen aus Waiblingen bei einer Führung durch das historische Bremer Rathaus einen Blick hinter die Kulissen von Stadt- und Landesverwaltung. Und auch hier zeigte sich: der Norden und der Süden haben viel gemeinsam.

Über die sehr positiven Erfahrungen mit der Nutzung der Windkraft und die Akzeptanz bei der Bevölkerung berichtete der Auricher Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst, der die



Oberbürgermeister-Wahl am 15. Dezember - Die Wahllokale

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
001-01	Stadtbücherei	Kurze Straße 24	barrierefrei
001-03	Bürgerzentrum	An der Talau 4	barrierefrei
001-05	Wolfgang-Zacher-Schule	Röntgenweg 5	barrierefrei
001-08	Kinderhaus Mitte	Ludwigsburger Straße 10/1	nicht barrierefrei
001-10	Evangelischer Kindergarten Bärenland	Marienstraße 30	barrierefrei
001-17	Salier-Gymnasium	Im Sämann 32	barrierefrei
001-18	Technischer Betriebshof, Sozialgebäude	Henri-Dunant-Straße 3	nicht barrierefrei
001-24	Salier-Grund- und Werkrealschule	Im Sämann 76	barrierefrei
001-25	Salier-Grund- und Werkrealschule	Im Sämann 76	barrierefrei
001-27	Ökumenisches Gemeindehaus	Schwalbenweg 7	barrierefrei
002-12	Staufer-Gymnasium	Mayenner Straße 30	barrierefrei
002-14	Städtischer Kindergarten	Beim Wasserturm 41	barrierefrei
002-15	Jakob-Andrea-Haus	Alte Rommelshäuser Str. 22	barrierefrei
002-16	Familienzentrum KARO	Alter Postplatz 17	barrierefrei
002-19	Rinnenäckerschule	Danziger Platz 21	barrierefrei
002-21	Rinnenäckerschule	Danziger Platz 21	barrierefrei
002-23	Städtischer Kindergarten	Beim Wasserturm 41	barrierefrei

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
303-01	Feuerwehrhaus Beinstein	Remsgartenstraße 9	nicht barrierefrei
303-02	Ortsbücherei Beinstein	Rathausstraße 29	barrierefrei
303-03	Kindergarten Obsthald	Obsthald 2	nicht barrierefrei

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
404-01	Musiksaal Schillerschule	Schulstraße 41	barrierefrei
404-02	Konrad-Beringer-Haus	Am Zipfelbach 14	barrierefrei
404-03	Rathaus Bittenfeld, EG Vorraum	Schulstraße 3	nicht barrierefrei

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
505-01	Rathaus Hegnach, Sitzungssaal	Hauptstraße 64	barrierefrei
505-02	Rathaus Hegnach, Bücherei	Hauptstraße 64	barrierefrei
505-03	Katholischer Gemeindesaal Hegnach	Hainbuchenstraße 3	nicht barrierefrei

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
606-01	Rathaus Hohenacker, Foyer	Karl-Ziegler-Straße 17	barrierefrei
606-02	Begegnungsraum im Betreuten Wohnen	Karl-Ziegler-Straße 37	barrierefrei
606-03	Bildäckerkindergarten	Mörkestraße 20	nicht barrierefrei
606-04	Bürgerhaus Hohenacker	Rechbergstraße 40	barrierefrei

Wahlbezirk	Wahllokal	Straße	Zugang
707-01	Rathaus Neustadt, Sitzungssaal	Beim Rathaus 1	nicht barrierefrei
707-02	Friedenschule Neustadt, Musiksaal	Ringstraße 34	barrierefrei
707-03	Kindergarten Neustadt, Haupteingang	Taubenstraße 1	barrierefrei
707-04	Kindergarten Neustadt, Nebeneingang Ost	Taubenstraße 1	barrierefrei



Der Gemeinderat besichtigt die Anlage E-126 in Aurich-Georgs-feld.

Foto: Simmendinger

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 28. November: Charlotte Nitschke geb. Schula, Beim Wasserturm 62, zum 99. Geburtstag.
Am Freitag, 29. November: Josef Maurer und Margot Maurer geb. Dalaker, Beim Wasserturm 28, zur Goldenen Hochzeit. Wolfgang Klewitz und Karin Klewitz geb. Piech, Käthe-Kollwitz-Weg 9, zur Goldenen Hochzeit. Monique Keller geb. Rey, Oberer Rosberg 19, zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 30. November: Richard Göttinger und Marianne Göttinger geb. Sandhass, Bodo-Karcher-Straße 18, zur Goldenen Hochzeit. Else Schlichenmaier geb. Jauch, Am Katzenbach 50, zum 100. Geburtstag. Maria Schall geb. Schmidt, Im Hohen Rain 111, zum 91. Geburtstag. Kurt Nindl, Am Katzenbach 50, zum

80. Geburtstag.
Am Sonntag, 1. Dezember: Karl Sibold, Donauschwanenstraße 6, zum 90. Geburtstag. Salvatore De Rosalia, Hainbuchenstraße 9 in Hegnach, zum 85. Geburtstag.
Am Montag, 2. Dezember: Helmut Laible, Am Katzenbach 48, zum 85. Geburtstag.
Am Mittwoch, 4. Dezember: Gertrud Hanßmann, Wildtaubenweg 62, zum 90. Geburtstag.

Daniel Kontschak, Hausmeister im städtischen Fachbereich Hochbau- und Gebäudemanagement, hat am 11. November 2013 seinen 65. Geburtstag begangen und tritt zum 1. Dezember in den Ruhestand.

Personalien

Elenore Scherer verstorben

Die Leiterin der Staufer-Grund- und Werkrealschule – ehemals Karolingerschule –, Elenore Scherer, ist am Mittwoch, 13. November 2013, verstorben. Sie war seit 2005 Rektorin der Einrichtung, zuvor unterrichtete sie an der Lindenschule Hohenacker, deren Konrektorin sie von 1987 an war.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hob in seinem Kondolenzschreiben an ihre Familie das Engagement hervor, mit dem Elenore Scherer Veränderungen in der Schullandschaft vorangebracht und unterstützt habe: so beispielsweise die Zusammenlegung der Karolinger-Grundschule mit der Hauptschule im

Staufer-Schulzentrum und dem Neubau, in den die neue Staufer-Grund- und Werkrealschule hätte Einzug halten können. Kompetent habe sie außerdem bei der Einführung der Gemeinschaftsschule mitgewirkt. Humorvoll und mit einem freundlichen Wort habe sie es verstanden, auch schwierige Situationen in eine gute Richtung zu lenken.

Elenore Scherer sei eine Rektorin gewesen, die sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst gewesen sei. Die Wärme, Erziehung und Bildung gewährt und dafür den Respekt ihrer Schützlinge im positiven Sinn genossen habe. Mit viel Kraft und Weitblick habe sie viel für die Bildung in der Stadt erreicht.

Nach 13 Jahren als Erster Bürgermeister in Waiblingen wechselt Martin Staab am 1. Dezember 2013 als Oberbürgermeister nach Radolfzell: am Montag wurde er offiziell verabschiedet

Steckenpferde hinterlassen Spuren: Bildung – Erziehung – Bürgerschaftliches Engagement

(red) Nach 13 Jahren als Erster Bürgermeister von Waiblingen wechselt Martin Staab zum 1. Dezember 2013 als Oberbürgermeister nach Radolfzell. 13 Jahre lang eine Stadt mit zu gestalten, hinterlässt Spuren und die hinterlässt auch Martin Staab. Dass er sich verschiedene Steckenpferde zu eigen gemacht hat, darunter vor allem die zukunftsorientierte Entwicklung der Kindertageseinrichtungen, ist ihm am Montag, 25. November 2013, von allen Rednern bei seiner offiziellen Verabschiedungsfeier im Kameralamtskeller bescheinigt worden. Staab sei der Erfinder des „Waiblinger Modells“ im Kindergartenbereich gewesen, mit vielfältigen individuellen Betreuungsmöglichkeiten in unterschiedlicher

„Lieber Herr Kollege Staab, Sie hinterlassen ein gut organisiertes, wohlbestelltes Dezernat. Die Nachfolgerin oder der Nachfolger kann an Ihrer Arbeit anknüpfen und darauf aufbauen“, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seiner Abschiedsrede. Von Staabs 13 Dienstjahren als Erster Bürgermeister in Waiblingen habe er acht Jahre miterlebt. Von den ersten Überlegungen zur Verwaltungsstrukturreform in Waiblingen über ihre Erarbeitung bis zu deren Umsetzung habe der Oberbürgermeister bei ihm offene Ohren für seine Anliegen gefunden. Sein organisatorischer Sachverstand floss sowohl in die Struktur als auch in die operative Arbeit ein, was sich in der Beteiligung des Personalrats sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigte, aber auch in der Abstimmung auf Dezernatenebene und in den Gemeinderat hinein.

Durch die Verwaltungsstrukturreform sei die Verwaltung gut aufgestellt, und sie konnten in den zurückliegenden Jahren die gesellschaftlichen Aufgaben, vor die sie sich gestellt sahen, gut lösen, betonte Oberbürgermeister Hesky. „Auch für künftige sind wir gut gerüstet“, erklärte er. Auch auf den Gemeinderat hatte sich die neue Verwaltungsstruktur ausgewirkt. Statt der früheren vier Ausschüsse gibt es noch drei; die Ausschusszuständigkeiten wurden auf die Dezernatsstruktur abgestimmt; jedes Dezernat hat seinen eigenen Ausschuss. Hesky war der Meinung, dass sich diese Aufgabenteilung bewährt habe und dass „wir drei Dezernaten uns keine bessere Aufgabenteilung vorstellen könnten“.

Im Kindergartenbereich sei Staab der Erfinder

des „Waiblinger Modells“ gewesen. Ein weiteres Verdienst des scheidenden Ersten Bürgermeisters, um das er hart gekämpft habe, auch in Zeiten, in denen das Geld sehr knapp gewesen sei, sei, dass Waiblingen eine Erfüllungsquote beim Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz vom ersten Lebensjahr an von etwa 60 Prozent vorweisen könne und damit eine Spitzenposition in Baden-Württemberg einnehme. Er habe in der Dezernatrunde nicht vor deutlichen Worten zurückgeschreckt.

Die Ganztagsbetreuung an den Schulen habe er vorangebracht und die städtische Jugendarbeit außerhalb der Schulen, insbesondere in den Ortschaften, weiter entwickelt. „Im Fachbereich Bildung und Erziehung, der wie die Fachbereiche Personal und Organisation, Bürgerengagement und Bürgerdienste Staabs Aufgabengebiet angehört, werden die Schlüssel für ein wesentliches Element unseres Stadtprofils in der Hand gehalten, nämlich die Familienfreundlichkeit und die Gewährleistung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, darauf wies Oberbürgermeister Hesky hin.

In zahlreichen Ehrenämtern habe Martin Staab die Stadt nach außen vertreten und seine Sachkenntnis und Erfahrung eingebracht. Er sei unter anderem einige Jahre Vorsitzender der Bürgerschaftsstiftung, heute Bürgerstiftung, gewesen, im Vorstand der Diakonie- und Sozialstation Waiblingen, Aufsichtsratsmitglied bei der Regio Stuttgart Marketing & Tourismus GmbH, Vorstandsmitglied im Kreisvorstand des Deutschen Roten Kreuzes und

Ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Stuttgart. Er sei sehr aktiv im Präsidium des Verbandes der Baden-Württembergischen Bürgermeister und als Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Waiblingen. Seit 2012 ist Staab Vorsitzender der Volkshochschule Unteres Remstal.

Eine seiner Tätigkeiten außerhalb des eigentlichen Bürgermeisteramts sei auch die Arbeit bei der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, der KGSt. Die KGSt-Erkenntnisse seien stets in die Arbeit in Waiblingen eingeflossen. Hesky nannte weitere Beispiele, die Staab vorangebracht habe: das Stadtmarketing, den Weihnachtsmarkt und die WiR-Card gehörte dazu.

Im Bereich der Bürgerdienste, also des früheren Amtes für öffentliche Ordnung, habe er den Gemeindevollzugsdienst ausgebaut und mitgeholfen, ihn für die neuen Anforderungen zu rüsten, die sich aus dem Rückzug der Polizei im Stadtbild ergaben. Als begeisterter Segwayfahrer haben er die Segways auch beim Gemeindevollzugsdienst eingeführt, natürlich mit dem Recht auf regelmäßige Probe- und Dienstfahrten. Um eine solche zu begründen, habe er sogar den Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung auf den Hof des Feuerwehrhauses eingeladen, um dort den staunen-

den Gremiumsmitgliedern zu zeigen, wie man als Erster Bürgermeister galant die Kurve kratzt.

Die bürgerschaftlichen Gremien wie Integrationsrat, Frauenrat, Jugendgemeinderat, StadtseNIorenrat und Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT, seien mit der Verwaltungsstrukturreform in seinem Fachbereich Bürgerengagement konzentriert, systematisiert und alle mit Geschäftsstellen und Ansprechpartnern innerhalb der Stadtverwaltung versehen worden. Menschen, die sich nicht in einer Vereinsstruktur einbinden lassen wollten, sich aber trotzdem für die Stadt einsetzen möchten, seien durch die Schaffung von Strukturen wie die Ehrenamtsbörse und Waiblingen ENGAGIERT von Staab sehr unterstützt worden.

Nie wahrnehmen durfte der Oberbürgermeister die Eröffnung des Ehrenamtskinos. Da sei, wie es Staab bezeichnete, das „Erstzugriffrecht“ des Oberbürgermeisters auf Termine durchbrochen worden. Hesky hatte immer erst später davon erfahren. „Dieses Erstzugriffrecht auf Termine habe Staab künftig in Radolfzell selbst, Hesky riet ihm: „Greifen Sie zu, denn der persönliche Kontakt gehört zumindest für mich zu den Energiespendern für unser Amt des Oberbürgermeisters und ich wünsche Ihnen dort ebenso viele engagierte Bürger-

innen und Bürger und aktive Vereine, wie wir sie hier in Waiblingen haben.“

Ein bisschen Spaß muss sein und so kam Hesky noch einmal auf den Staabs Ausschuss, den BSV, zurückkommen, der mit einer abwechslungsreichen, gesunden und gleichzeitig wohlschmeckenden, ballaststoffreichen, jahreszeitlich geprägten Sitzungsverpflegung beglückt worden sei. Darauf dürften sich nun die Radolfzeller Stadträtinnen und Stadträte einstellen.

Andrea Rieger, die Staab seit dem Jahr 2004 in ihrer Funktion als Stadträtin kennt, blickte für den Gemeinderat zurück: „Sie hinterlassen deutliche Spuren. Hierzu gehört absolut das ‚Waiblinger Modell‘. Bedarfsgerechte Betreuung fördert sehr flexibel die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“ Der Orientierungsplan Plus, ein Bildungskonzept für frühkindliche Bildung, trage seine Handschrift ebenso wie der Ausbau der Betreuungspunkte für Kinder unter drei Jahren oder der Ausbau der Schulen zu Ganztagschulen. Sie dankte ihm im Namen des Gemeinderats für seinen Einsatz zum Wohl der Stadt.

Sabine Raetzel sprach als Vorsitzende des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT für die bürgerschaftlichen Gremien. Sie sagte, dass Staab an der Neukonzeption des Integrationsrats mitgewirkt habe und damit daran, dass das Gremium sich für alle in Waiblingen lebenden Nationen geöffnet habe. Was er in Radolfzell nicht vorfinde, sei der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT. Das Bürgerschaftliche Engagement habe sich stetig entwickelt, ebenso wie eine vorbildliche mehrstufige Anerkennungskultur. Waiblingen könne stolz darauf sein, was sich im Bereich Bürgerschaftlichen Engagements während Staabs Amtszeit mit seinem Zutun entstanden sei.

Staab verabschiedete sich mit den Worten: „Mir war und ist es immer wichtig gewesen, etwas im Sinne der Menschen zu gestalten – in den 13 Jahren waren es zum großen Teil die Bildungsthemen. Er dankte allen, die ihn in seinen Zielen, seinem Gestalten unterstützt haben; für 13 lehrreiche, spannende Jahre.“



Nach vielen Dankesworten gab's von den Gästen einen kräftigen Applaus für die 13 Jahre in Waiblingen und für einen guten Start als Oberbürgermeister in Radolfzell. Unser Bild zeigt in der ersten Reihe (v.l.n.r.): Rainer Eberhardt, der als Personalratsvorsitzender sprach; Sabine Raetzel, Vorsitzende des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT, vertrat die Bürgerschaftlichen Gremien, und Stadträtin Andrea Rieger repräsentierte den Gemeinderat.



Da war die Freude beim scheidenden Ersten Bürgermeister (links) groß: Oberbürgermeister Andreas Hesky überreichte Martin Staab am Montag, 25. November 2013, bei seiner offiziellen Verabschiedung im Kameralamtskeller einen Abdruck vom Waiblinger Schmied; genau den, den er stets in seinem Büro im Auge hatte. Fotos: Redmann



Die musikalische Begleitung übernahm ein Ensemble des Städtischen Orchesters Waiblingen.

Winterdienst-Vorbereitungen im städtischen Betriebshof zu Ende

„Wir sind bereit – sind Sie es auch?“

Die Winterdienstfahrzeuge der Stadt Waiblingen und die der externen Winterdienstfirmen sind gerüstet. Streusalz und abtauende Streumittel sind in ausreichendem Umfang eingelagert; der städtische Betriebshof und sein Team bestens vorbereitet. Je nach Wetterlage heißt es dann für die Mitarbeiter des Betriebshofs, zwischen 3 Uhr und 4 Uhr aufzustehen. Aber es bedeutet auch für Waiblingens Bürgerinnen und Bürger, dass sie sich für den privaten „Winterdienst“ rüsten müssen.

Wer folgende Punkte beachtet, dürfte im nahenden Winter keine Überraschung erleben:

- Geräumt und bestreut werden müssen in erster Linie Gehwege oder sonstige Fußwege. Dazu gehören auch Gehwegabschnitte an einem unbebauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüber liegen.
- Schnee und Eis müssen an Werktagen bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr geräumt sein. Die Räumpflicht endet erst um 21 Uhr.
- Schneit es innerhalb dieses Zeitraums erneut, muss nochmals geräumt und gestreut werden.
- Bei Glätte sollte zusätzlich mit abstumpfenden Mitteln wie Splitt oder Granulat dafür gesorgt werden, dass auf dem Gehweg niemand ausrutscht.
- Um die Umwelt zu schonen, darf auf Waiblinger Gehwegen nur in Ausnahmefällen Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte.
- Ausnahmen bilden Treppen-, Gefäll- oder

Steigungsstrecken. Dort kann bei Glättebildung Streusalz in geringen Mengen – maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel – eingesetzt werden. Salz, Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung gibt es übrigens in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern zu kaufen.

- Der Schnee darf weder auf der Fahrbahn noch am Straßenrand aufgehäuft werden, da sonst der Verkehr behindert wird. Wegen des Salzgehalts im Schnee sollte dieser auch nicht in die Baumscheiben geschippt werden.
- Damit bei Schnee und Eis der Alltag nicht ins Stocken gerät, müssen die Bewohner den Gehweg, soweit baulich möglich, auf einer Breite von mindestens einem Meter räumen.
- Die Zugänge zu den Mülltonnen müssen immer schnee- und eisfrei gehalten werden, denn auch die Müllabfuhr muss an Wintertagen reibungslos funktionieren.
- Straßenabläufe und Straßenrinnen müssen schneefrei bleiben, damit das Schmelzwasser bei beginnendem Tauwetter schneller abfließen kann.

Devisesstraße wegen Bauarbeiten zum Teil gesperrt

Umleitungen eingerichtet

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten an der Kreuzung Mayenner-/Devises-/Jesistraße für den Kreisverkehr wird die Devisesstraße um eine Fahrspur zugunsten eines Radstreifens reduziert. Die Devisesstraße muss deshalb noch einmal zum Teil gesperrt werden. Betroffen ist der Abschnitt der südlichen Devisesstraße im Bereich zwischen Bahnhofseinfahrt und -ausfahrt. Wegen des Radwegs müssen die Fahrspuren neu eingeteilt, der Straßenbelag abgegrast und eine neue Deckschicht aufgebracht werden. Dann wird die Fahrbahn markiert.

Bis Freitag, 13. Dezember: von der Devisesstraße aus kann nicht links in die Bahnhofstraße abgebogen werden.

- Der Individualverkehr in Richtung Waiblinger Innenstadt wird entlang der Devisesstraße

in Richtung neuem Kreisverkehr in die Mayenner Straße umgeleitet.

- Alle Buslinien in Richtung Obere Bahnhofstraße/Blumenstraße/Stadtmittel fahren ab dem Bahnhof durch die Weidachstraße in die Obere Bahnhofstraße.

Von Montag, 9., bis Freitag, 13. Dezember:

- Von der Devisesstraße aus kann nicht in die Bahnhofsumfahrring eingefahren werden.
 - Die Buslinien 205, 208, 213, 431 und 432 fahren durch die Ludwigsburger-, Blumen- und Bahnhofstraße zum Bahnhof.
- Für alle Arbeiten muss die Witterung entsprechend sein, das heißt, trocken und Temperaturen von mindestens fünf Grad Celsius.



SPD-Ortsverein Waiblingen

125 Jahre Parteiaktivität – ein großes Jubiläum

Der SPD-Ortsverein Waiblingen ist 2013 125 Jahre alt. Zur Jubiläumsfeier sind die Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 7. Dezember, um 18.30 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums eingeladen. Karten gibt es unter ☎ 206393 und per E-Mail: joerg.buchholz-waiblingen@gmx.de. Die Festrede hält Dr. Erhard Eppler, ehemaliger Bundesminister und Vordenker seiner Partei auf dem Gebiet des Umweltschutzes. Grußworte zum Festabend sprechen Landesministerin Katrin Altpeter und Oberbürgermeister Andreas Hesky. Die Kabarettgruppe „Die Krabatten“ und der Akkordeonvirtuose Tobias Escher gestalten das kulturelle Programm. Ehrungen der Jubilare gehören ebenso zum Programm wie die zum Fest entworfene Schrift, die an diesem Abend Premiere hat.

Genau am 9. Dezember 1888 ist die Waiblinger SPD als „Arbeiter-Unterstützungs-Verein“ gegründet worden. Die Arbeiter mussten sich damals noch von der Parteisatzung distanzieren, da die Partei durch das Gesetz zur Zeit Bismarcks verboten war. – Nachdem dieses Gesetz außer Kraft war, benannte sich die Partei nach ihrem heutigen Namen: „SPD-Ortsverein Waiblingen“.

Aus dem Notizbuche

Jubeltorte für Elber-Stiftung

Die Waiblinger Bäckerei Schöllkopf hat mit der Jubiläumstorte, die sie aus Anlass des Zehnjähr-Jubiläums des Toom-Baumarkts in Schorndorf gestiftet hatte, einen Betrag in Höhe von 650 Euro zugunsten der Giovane-Elber-Stiftung „erwirtschaftet“. Dieser Erlös kommt Straßenkindern in Brasilien zugute.

Städtische Puzzles zum Basar

Bei der Tombola des Gemeindefests der Evangelischen Kirche „Johannes unter dem Kreuz“ auf der Korber Höhe im zurückliegenden Herbst gehörten sechs von der Stadtverwaltung gestiftete Puzzles zum attraktiven Angebot, das die Loskäufer gewinnen konnten. Bei 700 verkauften Losen gab es also sechsmal die Chance auf ein hübsches städtisches Motiv – die Galerie Stihl Waiblingen. „Kulturifer an der Rems in Waiblingen“ heißt das 300 Teile starke Motiv, das in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, zum Preis von 9,95 Euro gekauft werden kann. – Der Erlös aus der Aktion des Gemeindefests kam dem Verein „Kompass“ zugute sowie der Gemeindefestarbeit.



Altes Waiblinger Dekanat: richtig fit für 2014

(gege) Seit Montag, 25. November 2013, ist das Alte Waiblinger Dekanat in der Kurzen Straße 25 von einem Gerüst umgeben, damit nicht nur im Innern des Gebäudes in den städtischen Abteilungen gearbeitet werden kann, sondern die Handwerker an der Fassade ebenfalls aktiv werden können: Zimmerleute, Gipser und Maler sind zugunsten des Denkmalschutzes im Einsatz, damit das Gebäude, dessen Grundmauern vermutlich aus dem 15. Jahrhundert stammen, noch folgende Jahrhunderte überdauert. Die städtische Abteilung Hochbau, die die historisch bedeutsamen Kleinode der Stadt Jahr um Jahr versiert im Blick hat, musste bei Voruntersuchungen den Restaurierungsbedarf feststellen: Teile des Holzfachwerks und der Gefache müssen erneuert werden; im Sockelbereich werden der Naturstein und der Putz saniert, ebenso die Fenster, Läden und die beiden Eingangstüren, von denen eine in den Keller und die andere – aus dem Jahr 1726 stammende – ins Gebäude führt. Etwa 120 000 Euro sollen damit in das Gebäude fließen, das von 1647 bis 1956 als erstes Evangelisches Pfarrhaus und Dekanat gedient hat und dessen Fachwerk erst 1978 freigelegt worden war. Spielt die Witterung mit, könnten die Arbeiten schon im Februar 2014 beendet sein, damit das Dekanat mit dem ihm benachbarten „Kleinen Kasten“ und dessen sanierter Fassade rechtzeitig zu den Heimattagen um die Wette strahlen kann. Foto: Greiner

„ART-verwandt“ mit neuen Teilnehmern im Schlosskeller

Künstlerisch und handgefertigt

Einzigartige Geschenke, kreative Accessoires für die Adventszeit und viele andere künstlerische Handarbeiten bietet die Ausstellung „ART-verwandt“, die von Freitag, 29. November, bis Sonntag, 15. Dezember 2013, im Waiblinger Schlosskeller unter dem Rathaus dauert. In zwei einwöchigen Etappen bieten insgesamt 41 Aussteller, darunter viele neue Teilnehmer, ihre Unikate zum Verkauf an.

Die Tage sind wieder kürzer, der erste Schneefall lässt sicherlich nicht mehr lange auf sich warten und Weihnachten steht schon bald vor der Tür. Nun ist es an der Zeit, Geschenke für den Gabentisch auszusuchen und die eigene Wohnung mit stimmungsvollen Accessoires für die Adventszeit zu schmücken. Eine gute Gelegenheit bietet hierfür die Verkaufsausstellung „ART-verwandt“ im Waiblinger Schlosskeller, die parallel zum Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz stattfindet. Wenn sich die Pforten der Adventsausstellung am Freitag, 29. November, um 17 Uhr erstmals öffnen, dann bietet sich den Besuchern im stillvollen Ambiente des Schlosskellers wieder ein Paradies für alle Freudne von Originellen und Originalen.

Insgesamt 41 Aussteller präsentieren künstlerische und einzigartige Handarbeiten: Filigranes aus Glas, glänzende Goldschmiedearbeiten, aus edlen Naturmaterialien gewebte Stoffe, Gestricktes und Gehäkeltes, traditionelle Buchbindarbeiten, Malerei, Schmuck aus afrikanischen Perlen oder federleichten Papierkugeln, duftende Seifen, Keramik, ausgefallene Holz- und

Drechselarbeiten, kreative Kinderbekleidung und noch vieles mehr lädt zum Stöbern und Entdecken ein. Ausgestellt ist die Handwerkskunst auf Antiquitäten aus Michael Franks Holzwerkstatt, die ebenfalls zum Verkauf stehen. Die Besucher können zudem mit den Ausstellern ins Gespräch kommen und sich Einblicke in deren Arbeitsweise vermitteln lassen.

Dabei lohnt es sich, der „ART-verwandt“ mehrmals einen Besuch abzustatten, denn nach der ersten Ausstellungswoche ist am Sonntag, 8. Dezember, ein Ausstellerwechsel vorgesehen, um eine noch größere Vielfalt präsentieren zu können.

Geöffnet ist die „ART-verwandt“ bis Sonntag, 15. Dezember, täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr (am Eröffnungstag, 29. November von 17 Uhr an). Während der gesamten Zeit lädt das „ART-verwandt-Café“ zum gemütlichen Verweilen ein. Die Bewirtung übernehmen Schulen, Kindergärten und Kirchengemeinden aus Waiblingen.

Weitere Informationen im Internet auf den Seiten www.weihnachtsmarkt-wn.de und www.art-verwandt-rems-murr.de.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Überraschungen für jedermann – literarisch oder als Geschenk



Welch' eine schöne Idee, besonders in der Weihnachtszeit, der „Erste Kinder-WunschStern“! Bei dieser Aktion von Freitag, 29. November, bis Samstag, 14.

Dezember 2013, haben Kinder, deren persönliches Umfeld ein zu geringes Budget für das Erfüllen von Weihnachtswünschen hat, die Möglichkeit, einen Wunsch auf eine Karte zu notieren und diese am „WunschStern“ in der Bücherei zu befestigen. Dabei gelten 30 Euro als die Obergrenze zum Preis.

Jeder Besucher der Einrichtung, der einen Wunsch erfüllen möchte, kann eine Karte „pfücken“; das gekaufte Geschenk kann dann zusammen mit der Karte bei der Kreissparkasse Waiblingen am Informationsschalter abgegeben werden, von dort werden die Präsente auf den Weg zu den Kindern gebracht.

Eine zusätzliche Besonderheit sorgt dafür, dass garantiert alle korrekt notierten Wünsche auch erfüllt werden: die „Sternenfänger“ der „Stipthung Christoph Sonntag“ übernehmen mögliche restliche Kosten.

Überraschungskalender im Advent

Die Schließfächer der Einrichtung verwandeln sich von 3. Dezember bis 21. Dezember wieder in einen Adventskalender mit zahlreichen Überraschungen: weihnachtliche Texte, Rezepte oder kleine Überraschungen bereiten Freude und sorgen für vorweihnachtliches Staunen.

Ohren auf, wir lesen vor!

Michaelskirche Waiblingen

Bach-Kantate zur Kirchenwahl



Am Sonntag, 1. Dezember 2013, wählen die Mitglieder der Evangelischen Landeskirche Württemberg die Kirchengemeinderäte und die Landessynode neu. Aus diesem Anlass ist im Gottesdienst in der Michaelskirche um 10 Uhr Johann Sebastian Bachs Kantate 61 „Nun komm der Heiden Heiland“ zu hören. Sabine Claußnitzer (Sopran) und Simon Amend (Bass), die Kinder- und Jugendkantorei und der „Kleine Chor an der Michaelskirche“ werden von Instrumentalisten begleitet, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Röfler.

„Kirche um Sieben“

In der Reihe „Kirche um Sieben“ am Sonntag, 8. Dezember, stellt die Amnesty-International-Gruppe Waiblingen das Engagement der Friedensgemeinde San José de Apartadó in Kolumbien im Abendgottesdienst vor. Als Referentin ist die Filmemacherin Dominique Doujenis aus Wien eingeladen, sie stellt die Ideen

In der Reihe: „Ohren auf, wir lesen vor!“ heißt es an folgenden Terminen „Es weihnachtet sehr“: am Dienstag, 3. Dezember, um 15 Uhr; am Mittwoch, 4. Dezember, jeweils um 15 Uhr in Hohenacker und in Neustadt; am Donnerstag, 5. Dezember, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 17. Dezember, um 16 Uhr im Marktdreieck.

Neue Spiele – auch zum Ausprobieren

Neu auf dem Markt erschienene Spiele können am Mittwoch, 4. Dezember, um 19.30 Uhr ausprobiert werden. Der Spiele-Experte Roland Arnold präsentiert die Neuerscheinungen und außerdem das aktuelle „Spiel des Jahres“. Einige der Spiele sind im Bestand der Bücherei vorhanden und können dort entliehen werden. Karten im Vorverkauf gibt es zu drei Euro, an der Abendkasse zu fünf Euro.

Die Bücherei in ihrem Innern

Bei der Führung durch die Bücherei am Mittwoch, 4. Dezember, um 17 Uhr können die Gäste ins Innere der Einrichtung blicken. Bei einem geführten Rundgang beantworten die Mitarbeiter außerdem Fragen.

„Philosophie zum Mitmachen“

In der „Philosophie zum Mitmachen“, der geistreichen Runde für Jung und Alt, diskutieren am Donnerstag, 5. Dezember, um 18.30 Uhr Stefan Neller und Jonas Kabsch über „Minoritäten – kulturelle und philosophische Betrachtungen von Randgruppen“. Eintritt frei.

Geschichtenparadies – Spaß am Lesen

Das Geschichtenparadies am Freitag, 6. De-

zember, um 15.30 Uhr erwartet die Kinder viel Spaß am Lesen in deutscher und türkischer Sprache. „Weihnachten ist, wenn ...“ heißt das Buch von Max Bollinger, das an diesem Tag im Mittelpunkt steht. Für Kinder von vier Jahren an. Eintritt frei.

Vorgelesen: „Die Wüste glimmt“

Ali Schirasi liest am Mittwoch, 11. Dezember, um 19.30 Uhr aus seinem Buch, „Die Wüste glimmt“. Der iranische Autor Ali Schirasi schildert in eindrücklichen Bildern den ländlichen persischen Alltag der späten Schahzeit. Die Kleinbauern gestalten ihr Leben nach den alten Traditionen, leiden unter den Grundbesitzern und kämpfen ums Überleben. Aber nicht die Einblicke in das Milieu alleine machen den Reiz des Romans aus, seine Bedeutung liegt auch auf einer anderen Ebene.

Schirasi erzählt jene Geschichte, die sich in dieser und ähnlicher Weise schon viele Male zugetragen hat, meist jedoch ohne den Weg an die Öffentlichkeit zu finden. Wenn friedliche Revolutionen von den Medien wahrgenommen werden, wenn von den Hunderten und Tausenden von Demonstranten auf den großen Plätzen der Welt berichtet wird, dann hält die Weltöffentlichkeit inne, dann konzentriert sich das Interesse für eine kurze Zeit auf diese Orte. Aber immer gehen diesen Ereignissen die kleinen Geschichten voraus, die den Boden für eine Veränderung erst bereiten und von denen so oft nicht berichtet wird. Schirasi erzählt eine dieser Geschichten anhand der schillernden Figuren Pari und Gondik, die wegen ihrer Andersartigkeit milde belächelt werden, sich aber zunehmend den Respekt der Bevölkerung verdienen, weil sie es wagen, anders zu denken und zu handeln.

Eintritt: im Vorverkauf 6 Euro, Abendkasse 8 Euro. In Kooperation mit amnesty international aus Anlass des „Tags der Menschenrechte“.

E-Book-Genuss komplett

Die „eBibliothek Rems-Murr“, in deren Verbund auch die Stadtbücherei gehört, ermöglicht ihren Nutzern ein Entleihen von digitalen Medien rund um die Uhr. 4 000 elektronische Medien, Bücher, Zeitschriften und Hörbücher stehen zur Auswahl. Die Medien werden über das Internet auf PC, Smartphone oder E-Book-Reader heruntergeladen. Die zeitlich befristete Nutzung endet automatisch, so dass keine Versionsgebühren entstehen können. E-Book-Reader können ebenfalls entliehen werden: zwei Reader des Typs „PocketBook Touch 622“ stehen zur Verfügung. Auf diesen sind zum einen Klassiker der Weltliteratur vorinstalliert, zum anderen können mit ihnen von zu Hause aus die Angebote der „eBibliothek Rems-Murr“ genutzt werden.

Die E-Book-Reader sind in der Stadtbücherei von volljährigen Benutzern für zwei Wochen ausleihbar. Benötigt wird hierfür nur ein gültiger Bücherausweis, zusätzliche Leihkosten entstehen nicht. Ausleihe und Rückgabe des Lesegeräts erfolgen an der Information im Erdgeschoss. Eigene Dateien, die während der Nutzung des Gerätes geladen wurden, werden nach der Rückgabe des E-Book-Readers gelöscht.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

In eigener Sache:

Kein Staufer-Kurier an Weihnachten

Die Weihnachtsfeiertage nahesten: das bedeutet für das Amtsblatt der Stadt Waiblingen geänderte Erscheinungstermine. Wir bitten unsere Leser und auch all diejenigen, die uns Veranstaltungen melden, Folgendes zu beachten:

- Die Ausgabe Nr. 51 erscheint regulär am Donnerstag, 19. Dezember, und ist für dieses Jahr unsere letzte Ausgabe. In ihr werden Veranstaltungstermine bis einschließlich 8. Januar aufgeführt.
- Wegen Heiligabend, Erstem und Zweitem Feiertag von Dienstag, 24., bis Donnerstag, 26. Dezember, muss die Ausgabe Nr. 52 ausfallen.

Geänderter Redaktionsschluss

- Die Ausgabe Nr. 1 im neuen Jahr erscheint regulär am Donnerstag, 2. Januar 2014. Wegen Silvester am Dienstag und Neujahr am Mittwoch sowie wegen vorgezogener Druckzeiten muss allerdings der Redaktionsschluss geändert werden. Ihre Mitteilungen sollten Sie bis spätestens **Freitag, 20. Dezember, um 8 Uhr** abgeben.
- Die Ausgabe Nr. 2 erscheint ebenfalls regulär, nämlich am Donnerstag, 9. Januar. Am Montag, 6. Dezember, ist allerdings Feiertag: „Heilige Drei Könige“. Ihre Mitteilungen sollten uns deshalb **spätestens am Dienstag, 7. Januar, um 8 Uhr** vorliegen.
- E-Mail: birgit.david@waiblingen.de;
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax 5001-446.
- Später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

In der St.-Antonius-Kirche

Weihnachtsgeschichte als Oratorium

Am zweiten Adventssonntag, 8. Dezember 2013, erklingt in der St.-Antonius-Kirche in Waiblingen um 19 Uhr (Einlass und Abendkasse von 18.30 Uhr an) die Weihnachtsgeschichte als Oratorium mit den „Oh-Man-Singers“. Ihre Musik schlägt den Bogen von Klassik bis Pop, von Gospel bis Swing und ist damit ein Konzert für die ganze Familie.

Die Weihnachtsgeschichte im Advent im klanglichen Kleid der Gegenwart aufzuführen, hat eine lange Tradition. Das moderne Oratorium begeistert mit einer großen Palette, Szenisches wird angedeutet, gerade ausreichend, um sich als Zuhörer in die jeweilige Situation hinein zu versetzen. Wir alle kennen die Weihnachtsgeschichte – bei dieser Aufführung werden die uns manchmal allzu vertrauten Personen als Menschen wieder nahe gebracht. Die Musik spiegelt den ganzen Spannungsbogen aus besinnlichen und dramatischen Stücken und die verschiedenen Gefühlslagen der Personen wider.

Die „Oh-Man-Singers“, bestehend aus 18 Sängern und Sängern, beweisen dabei nicht nur stimmliches, sondern durchaus auch schauspielerisches Talent. Begleitet wird der Chor von einer exzellenten vierköpfigen Band.

Karten gibt es im Vorverkauf zu zwölf Euro unter ☎ 07141 461625 oder im Internet auf der Seite www.oh-man-gospel-singers.de; Abendkasse 14 Euro (Schüler und Studenten ermäßigt zehn Euro).

In Hohenacker

Sechstes Weihnachtsmärkte

Sein sechstes Hohenacker Weihnachtsmärkte veranstaltet am Freitag, 6. Dezember 2013, von 17 Uhr bis 19 Uhr der Förderverein des Bildungshauses Hohenacker auf dem Schulhof der Lindenschule. Das Weihnachtsmärkte ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit in der Ortschaft und die Zahl der Besucher steigt stetig. Unter dem Motto „Kreatives und Kulinarisches zum Advent“ gibt es selbst gemachte Köstlichkeiten, Bastelarbeiten und kurzweilige Kinderangebote. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Chor der Lindenschule und der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Hohenacker.

Tourist-Information

Die Stadt einmal ganz anders erkunden

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß – und schon wird das „Lernen“ unterhaltsam. WTM und Heimatverein haben das Programm der Waiblinger Stadtführungen aktualisiert. Karten und Ankünfte gibt es in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, E-Mail: touristinfo@waiblingen.de.

Das Programm

- 6. Dezember: Rundgang durch das adventlich geschmückte Waiblingen unter dem Motto „Von drauß vom Walde komm' ich her“, 18.30 Uhr 1,5 Std., Treffpunkt Michaelskirche, 5 €.
- 7. Dezember: „Auf der Suche nach dem Schatz der Stauer“, 15 Uhr, 1,5 Std., Treffpunkt Michaelskirche, 5 €.
- 13. Dezember: „Fachwerk und Neidköpfe“, 14 Uhr, 1,5 Std., Treffpunkt Brunnen beim Bürgerzentrum, 6,50 €.
- 13. Dezember: „Nachtwächter-Führung“, 18.30 Uhr, 1,5 Std., Treffpunkt Gaststätte Eintracht, 15 € inklusive der Kartoffelsuppe.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Lebendiger Adventskalender



Zum vierten Mal wird im Waiblinger Süden zum „Lebendigen Adventskalender“ eingeladen. An 18 Tagen – Beginn am 1. Dezember – werden wieder die „Türchen“ geöffnet, damit Licht, Lieder und Texte in den Mittelpunkt des adventlichen Beisammenseins rücken können. Privatpersonen und Einrichtungen haben dafür ein Vorweihnachtsprogramm zusammengestellt. Den Anfang macht in diesem Jahr die Evangelische Kirchengemeinde am 1. Dezember mit der Ausstellung „Menschen“ und einem Café in der Martin-Luther-Kirche. Der Bogen spannt sich von Aktivitäten der Kindertageseinrichtungen, der Schule, dem Jahresfinale der „BIG“, dem Singen südamerikanischer Weihnachtslieder des „coro hispanoamericano“ auf dem Danziger Platz über die Fotopräsentation der Renniger Krippe 2010 durch die Fotogruppe WN-Süd bis über die Angebote für Groß und Klein der verschiedenen Familien und Nachbarschaften. Für den 21. Dezember hat sich der Nachwuchs innerhalb einer Nachbarschaftsinitiative etwas ganz Besonderes ausgedacht: er wird zugunsten des Tierheims Erlach eine Spendenaktion organisieren.

Die Programmpunkte und Uhrzeiten werden im Stadtteil ausgehängt, außerdem sind sie im Kleeblatt und im Internet genannt. Ebenso wird an den Gebäuden der Mitwirkenden durch einen kleinen Aushang ein Hinweis auf die jeweilige Veranstaltung gegeben.

Tourist-Information

Adventsamstage: länger offen

Die Waiblinger Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, ist in der Advents- und Weihnachtszeit 2013 und zum Jahreswechsel wieder geöffnet: an den Samstagen, die dem Adventssonntag vorausgehen, Samstag, 30. November, sowie 7., 14. und 21. Dezember, von 9 Uhr bis 18 Uhr.

- An „Heiligabend“, Dienstag, 24. Dezember, ist von 9 Uhr bis 13 Uhr offen.
- Geschlossen ist an Silvester, Dienstag, 31. Dezember.
- Im neuen Jahr ist am Donnerstag, 2. Januar 2014, wegen Inventur erst von 13 Uhr an geöffnet.

Rathaus Waiblingen

Wohnungsvermittlung von 28. November an zu

Die Stelle für Wohnungsvermittlung und Wohnberechtigungsscheine im Waiblinger Rathaus, Zimmer 103, ist in der Zeit von Donnerstag, 28. November, bis 13. Dezember 2013 geschlossen. Von Montag, 16. Dezember, an gelten folgende Öffnungszeiten: Wohnungsvermittlung montags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Wohnberechtigungsscheine montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

EDV-Umstellung im Bürgerbüro

Das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses ist am Samstag, 30. November, geschlossen. Der übliche Service kann wegen einer EDV-Umstellung nicht angeboten werden. Von Montag, 2. Dezember, an gelten wieder folgende Zeiten: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr.

Fortbildung im Standesamt

Das Standesamt im Rathaus ist am Mittwoch, 4. Dezember, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen nehmen an einer Fortbildung teil. Am Donnerstag, 5. Dezember, ist das Standesamt von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr offen.

Fürs Handy im MP3-Format

Geläut der Michaelskirche als Klingelton



Die Glockenklänge der Evangelischen Michaelskirche Waiblingen gibt es gratis im MP3-Format fürs Handy und Smartphone. Auf diese Weise kann das heimatische Geläut überall hin mitgenommen werden und ist so gleich klangvoller Botschafter in der Welt für die Heimatstage 2014, zu denen Waiblingen im kommenden Jahr einladen wird. Das Angebot ist in Kooperation mit dem Heimatverein und dem Filmclub Waiblingen entstanden.

Der Weg zum Glockenton als Klingelton führt über die Seite des Heimatvereins, www.heimatverein-waiblingen.de, Rubrik „Home“, Veröffentlichungen. iPhone-Nutzer müssen die Datei in das M4R-Format konvertieren, Apps sind dafür kostenlos erhältlich.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Gut informiert, gut leben



Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden. Vor Ort werden Hindernisse und Gefahrenquellen aufgespürt, das Augenmerk auf mögliche Baumöglichkeiten gerichtet und Hilfsmittel für den Alltag vorgestellt. Zweckmäßige Lösungen sollen dazu beitragen, die Mobilität lange zu erhalten und damit die Selbstständigkeit zu sichern. Außerdem gibt es Informationen zu Zuschüssen.

Anmeldungen nimmt Holger Skories, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, unter ☎ 07151 5001-371, entgegen.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10 in Waiblingen, beraten lassen. Anmeldung ist möglich unter der Telefonnummer ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt donnerstags

Auf der Korber Höhe

Gemeinsam auf dem Weg in den Advent

„Gemeinsam auf der Höhe – auf dem Weg in den Advent“ ist der Titel, unter dem verschiedene Einrichtungen auf der Korber Höhe am Samstag, 30. November 2013, von 12 Uhr an zum Mitmachen, Mitsingen und gemeinsamen Beisammensein in die Passage im Mikrozentrum einladen. Um 12 Uhr ist die Musikgruppe der Salier-Grund- und Werkrealschule zu hören, parallel gibt es bis 14 Uhr Bastelangebote und einen Bücherflohmarkt, dazu werden Kinderpunsch und Frühstücksbrot gereicht. Advents- und Wintergeschichten werden von folgenden Mitstreitern vorgelesen:

- um 12.15 Uhr vom Montessori Kinderhaus
- um 13 Uhr vom Kinderhaus Im Sämann und
- um 13.30 Uhr vom städtischen Kindergarten Salierstraße.

Von 14.30 Uhr an besteht im Haus der Begegnung die Möglichkeit, Adventskränze zu binden und zu basteln. An der Aktion beteiligen sich außerdem der Kindertreff Forum Nord, der Förderverein der Salier-Grund- und Werkrealschule sowie „Rat und Tat“.

in den Ortschaftsverwaltungen:

- in Neustadt am 5. Dezember
 - in Beinstein (Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9)
 - in Bittenfeld
 - in Hegnach (im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13) und
 - in Hohenacker werden im kommenden Jahr wieder Beratungen angeboten.
- In den Stadtteilen gelten folgende Termine:
- Im Forum Nord/Stadttreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Anmeldung unter ☎ 205339-11. Nächster Termin: 18. Dezember.
 - Im „Infocentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.waiblingen.de.

Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?

In Notfällen kann sie entscheidend sein!



Das „Alliage Quintett“ ist am Dienstag, 3. Dezember 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Gesanglich unterstützt wird das Ensemble von der Sopranistin S. Kermes. Foto: Christandi

„Alliage Quintett“ mit der Sopranistin Simone Kermes im Bürgerzentrum

Ein musikalischer Gang durch die Zeit

Das „Alliage Quintett“ ist in seiner besonderen Besetzung mit vier Saxophonen und Klavier längst kein Geheimtipp mehr in der klassischen Musikszene. Das mit dem ECHO-Klassik ausgezeichnete Ensemble ist ein Garant für exzellente Kammermusikreihen und seine Programme bestechen durch eine intelligente Dramaturgie und raffinierte Arrangements. Das Quintett ist am Dienstag, 3. Dezember 2013, um 20 Uhr mit der Sopranistin Simone Kermes im Bürgerzentrum zu Gast. Kermes singt Lieder und Chansons.



Verschmelzung vielfältiger Stilrichtungen und farbenprächtiger Klangfülle sind Markenzeichen und Programm des „Alliage Quintetts“. Vier Saxophone gehen mit dem Klavier eine Verbindung ein und lassen durch eine perfekt auf einander abgestimmte Spielkultur die Illusion eines großen Orchesters Wirklichkeit werden. Der Name „Alliage“, als das französische Wort für „Legierung“, bezieht sich dabei nicht nur auf das aus Kupfer und Zink bestehende Saxophon, es verkörpert vielmehr das musikalische Idealbild der fünf Musiker. In kompositorisch fein ausgetexteten Arrangements treffen die melodisch und zugleich expressiv klingenden Saxophone auf die orchestrale Fülle eines Klaviers und erzeugen somit ein neues Hörerlebnis höchster Qualität.

Für ihr Programm luden die fünf Musiker die Sopranistin Simone Kermes ein, die mit herausragender stimmlicher Qualität und überbordendem Temperament begeistert. Das Magazin „Opera News“ nannte sie die „Queen of Baroque“ und 2011 wurde sie für ihre CD „Colori d' amore“ mit dem ECHO-Klassik als Sän-

gerin des Jahres ausgezeichnet. Gemeinsam mit dem „Alliage Quintett“ erspürt Simone Kermes den Wandel der Zeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Internationale Songs und Chansons aus der Vor- und Nachkriegszeit spiegeln die aufgeladene gesellschaftliche und politische Atmosphäre zwischen Nostalgie, Vergänglichkeit, Ironie und Neubeginn wider. Klassiker von Kurt Weill und Edith Piaf werden durch den lässigen und zugleich farbenreichen Klang des Saxophonquartetts, den virtuosen Klavierpart und die energiegeladene Stimme von Simone Kermes in neuem Glanz erstrahlen. Kombiniert mit Instrumentalwerken wie „Ein Amerikaner in Paris“ von George Gershwin und Camille Saint Saëns berühmtem „Danse macabre“ entsteht eine berauschende Zeitreise, in der auch Lieder von Francis Poulenc und Erik Satie nicht fehlen dürfen.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuern-gasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen

Vortrag zur Ausstellung

Die Anfänge der Bergfotografie im Fokus



„Erhabene Landschaften in kleinen Formaten. Die Anfänge der Berg- und Alpenfotografie“ lautet der Vortrag am Donnerstag, 28. November 2013, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 12.

Wiebke Ratzburg M. A., Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin, geht in Zusammenhang mit dem wissenschaftlichen Begleitprogramm auf die aktuelle Ausstellung „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ ein. Bald nach der Erfindung der Fotografie 1839 wurden Versuche gemacht, Hochgebirglandschaften mit der Kamera festzuhalten. Die Brüder Bisson benötigten mehrere Anläufe, um den Montblanc mit einer Expedition zu bezwingen, was ihnen schließlich im Jahr 1862 gelang. Wie schwierig es war, gute Ergebnisse unter den sehr harten Bedingungen – Schnee, Kälte, Abgeschiedenheit – mit der damals noch komplizierten Technik zu erzielen, ist Schwerpunkt des Vortrags.

Wiebke Ratzburg, Jahrgang 1967, studierte Geschichte und Kunstgeschichte in Köln und Berlin. Im Anschluss arbeitete sie als freie Kulturmanagerin in Berlin, bevor Sie von 2001 bis 2004 die Leitung des Museums für Fotografie in Braunschweig übernahm. Danach arbeitete sie als freie Kuratorin für das Stuttgarter Stadtmuseum, den „Fotosommer Stuttgart“ und das Stadtmuseum Ulm. Von 2010 bis 2011 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin für Fotografiegeschichte an der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste tätig. Seit 2012 leitet sie das Stadtmuseum Tübingen. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“. Öffnungszeiten bis 6. Januar 2014: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr (nicht am 24., 25. und 31. Dezember 2013 sowie am 1. Januar 2014).

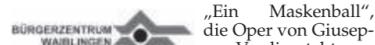
Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Chinesische Glückseligkeit“ – Ausstellung von Bertold Becker; farbenfrohe China-Bilder von völlig abstrakt bis plakativ. Öffnungszeiten bis 20. Dezember: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr (nicht an Feiertagen). **Michaelskirche** – Alter Postplatz 21. „Fotografien“ aus dem Friedensdorf San José de Apartadó in Kolumbien, eingefangen von Marie-Luise Schmidt. Öffnungszeiten im Dezember: dienstags bis sonntags von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Schloss Schramberg – Bahnhofstraße 1, 78713 Schramberg. „Das Schwere und das Leichte“ – Werke von Jan F. Welker aus der Waiblinger Künstlergruppe zu seinem Auswärtig-Komplex, ergänzt durch neue, leichte Arbeiten. Öffnungszeiten bis 12. Januar 2014: dienstags bis samstags von 13 Uhr bis 17 Uhr, sonntag und feiertags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-155, Scheuern-gasse 4, abgeholt werden.

Im Bürgerzentrum

Verdis „Ein Maskenball“: Expressiv und farbig



„Ein Maskenball“, die Oper von Giuseppe Verdi, steht am Donnerstag, 5. Dezember 2013, um 20 Uhr auf dem Spielplan. Die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim, bringt diese Oper in drei Akten auf die Bühne im Bürgerzentrum Waiblingen. Um 19.15 Uhr ist die Einführung in die Inszenierung. – König Gustav liebt heimlich Amelia, die Gattin seines Sekretärs Graf Anckarström. Diese erwidert seine Liebe, will sie jedoch, tugendhaft wie sie ist, aus dem Herzen reißen. Doch Anckarström entdeckt die Liebe der beiden. Aus Eifersucht tritt der Graf der Verschwörung gegen den König bei, der auf dem anstehenden Maskenball ermordet werden soll. Das Los entscheidet den Mörder – und es fällt auf ihn.

Die expressiv und farbig instrumentierte Musik Verdis weist konsequent auf das überwältigende und tragische Finale hin. Am 16. März 1792 wurde der schwedische König Gustav III. auf einem Maskenball in der Stockholmer Oper vor den Augen der Ballgesellschaft angeschossen und starb kurz darauf an den Folgen. Dieser historische Vorfall inspirierte Verdi zu dieser ursprünglich für Neapel komponierten Oper, die dort aber abgelehnt wurde: für die Stadt war der Stoff eines Königsmordes, auch wenn er in eine Liebesgeschichte eingebettet wurde, zu revolutionär.

Nach langen Streitigkeiten mit den Zensurbehörden kam „Ein Maskenball“ 1859 in Rom zur Uraufführung. Es sollte ein Triumph auf ganzer Linie werden, nicht nur für Verdi, son-

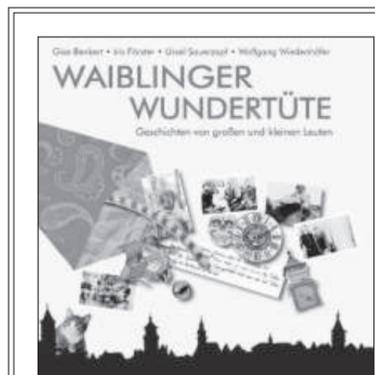


Giuseppe Verdis „Ein Maskenball“ wird am Donnerstag, 5. Dezember 2013, um 20 Uhr von der Städteoper Südwest – Theater Pforzheim in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt. Die Einführung in die Inszenierung ist um 19.15 Uhr. Foto: Sabine Haymann

dem auch für den Freiheitskampf der Italiener.

Die Oper wird in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt. Das Angebot wird vom Land Baden-Württemberg geför-

dert. Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuern-gasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet: www.eventim.de, sowie an der Abendkasse.



„Sofa-Gespräche“ über Waiblingen

Bei „Sofagesprächen“ wird das gerade erschienene Buch „Waiblinger Wundertüten – Geschichten von großen und kleinen Leuten“ am Donnerstag, 28. November 2013, um 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen,

Winnender Straße, vorgestellt. Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky wird auf dem Sofa Platz nehmen.

Erzählungen aus alten und neueren Tagen, Geschichten von Orten und Menschen, heiter und nachdenklich, lustvoll und leidenschaftlich, frech und faktenreich, solche mit Aha-Charakter und quasi Vorschläge zum eigenen Nachspüren – all das erwartet den, der in die „Wundertüte“ spickelt, ein Buch, das nach Bekunden der Autoren die Stadt in Worten und Bildern lebendig machen will.

Im Herbst 2011 hatte der Heimatverein Waiblingen dazu aufgerufen, für dieses Projekt Berichte, Erlebnisse und Erinnerungen einzusenden. Geschrieben und gesammelt haben dann Gise Benkert, Ursel Sauerzapf und Wolfgang Wiedenhöfer – stets in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein, dem Verlag Iris Förster und dem am Ende gastgebenden „Schwanen“. Eingestimmt wird der künftige Leser also bei den „Sofagesprächen“, bei der Haupt- und Nebendarsteller, Autoren und Ideen-geber zu Wort kommen. Der Eintritt zu diesem bunten Abend kostet drei Euro; die „Waiblinger Wundertüte“ ist vor Ort erhältlich.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Meine schöne Bescherung“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 4. Dezember 2013, um 20 Uhr den Film „Meine schöne Bescherung“ – eine deutsche Komödie aus dem Jahr 2007. Sara ist glücklich – sie liebt Jan, ihren vierten Ehemann, und ihre Familie, drei Kinder von drei Männern sowie Jans Sohn aus erster Ehe. Zum Fest der Liebe hat Sara alle Ehepartner mit neuem familiärem Anhang eingeladen. Jan ist alles andere als begeistert, doch

ehe er das drohende Unheil abwenden kann, stehen alle vor der Tür. Ein Abend mit Sticheleien und Gemeinheiten nimmt seinen Lauf. Geheimnisse werden gelüftet, Missverständnisse kultiviert und als Höhepunkt platzt Sara mit ihrem X-mas-Geschenk für Jan heraus: sie ist schwanger! Dumm nur, dass Jan als Vater ausscheidet, dumm auch, dass Sara das nicht weiß. – Adaption der schwedischen Komödie „Tomten är far till alla barnen“ aus dem Jahr 1999. Regie: Vanessa Jopp. Dauer: 96 Minuten. FSK: von zwölf Jahren an. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 07151 959280.

Im „Kleinen Kasten“

Waiblingen im Film

Der Filmclub Waiblingen öffnet am Sonntag, 8. Dezember 2013, von 11 Uhr bis 16 Uhr sein Filmarchiv und lädt zu vier Filmen in den „Kleinen Kasten“, Kurze Straße 31, (Eingang wie zum Schloßkeller, hinter dem Rathaus) ein.

Die „Stadtfilme“ (11 Uhr bis 12.30 Uhr) – mit Beiträgen von 1936 bis ins Jahr 2000 – gehören ebenso dazu, wie die Chronik der Stadt Waiblingen mit ihrer Geschichte von den Römern bis heute (12.15 Uhr bis 13.45 Uhr), kleine Spielfilme (14 Uhr bis 15 Uhr) und das „alte Handwerk“ (15.15 Uhr bis 16.15 Uhr). Der Eintritt ist frei.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

„Sofagespräche“ zur Wundertüte

Bei „Sofagesprächen“ wird das Buch der „Waiblinger Wundertüten“ am Donnerstag, 28. November 2013, um 19.30 Uhr vorgestellt. Geschichten von früher und heute, von Orten und Menschen – geschrieben und gesammelt von Gisela Benkert, Iris Förster, Ursula Sauerzapf, Wolfgang Wiedenhöfer – in Kooperation mit dem Verlag Iris Förster. Abendkasse: 3 Euro.

„Der Reichtum“ – nach Aristophanes



„Der Reichtum“ heißt die Komödie von Aristophanes (450 v. Chr. bis 380 v. Chr.), die als Gemeinschaftsproduktion der Kunstschule Unterer Remstal und des Kulturhauses Schwanen am Donnerstag, 5. Dezember (Premiere), und am Freitag, 6. Dezember, jeweils um 20 Uhr in einer Inszenierung von Clemens Schäfer zu sehen ist. Der rechtschaffene Herr Chremylos muss in Armut leben, während zahlreiche seiner Mitbürger durch teils mehr als zweifelhaft Methoden immer reicher werden. Er wendet sich darum an das Orakel von Delphi, um zu erfahren, ob sein Sohn erst vom Weg der Tugend abkommen soll, um später ein besseres Leben als sein Vater führen zu können. Vom Orakel erhält er den Rat, dem ersten Menschen, der ihm beim Verlassen des Tempels über den Weg läuft, zu folgen und ihn in sein Haus einzuladen. Er trifft auf einen alten, blinden Mann: Plutos, der Gott des Reichtums. Weil dieser blind ist, kann er nicht sehen, wie ungerecht er seine Gaben verteilt. Um das zu ändern, lässt ihn Chremylos im Tempel des Asklepios heilen, worauf sich die Besitzverhältnisse

wunschgemäß ändern. Dann jedoch tritt Penia, die Göttin der Armut und damit Plutos' Gegenspielerin, auf den Plan. Sie versucht, die Bürger mit einem Vortrag über die moralische Bedeutung der Armut zu überzeugen.

Die Inszenierung kreist um ein Thema, das heute mehr denn je die Welt bewegt: ist Wohlstand unmoralisch, kommt Onkel Dagoberth in den Himmel, ist der Reichtum vieler die Armut weniger oder ist der Reichtum weniger die Armut vieler, was ist ein gutes Leben?

Aristophanes wurde 450 v. Chr. in Athen geboren, verbrachte sein Leben dort und starb 380 v. Chr. ebenfalls in Athen. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der griechischen Komödie und des griechischen Theaters überhaupt. „Der Reichtum“, griechisch „Plutos“, ist die letzte der Nachwelt erhalten gebliebene Komödie des griechischen Dichters.

Zur Produktion: die im Schwanen gespielte Fassung in der Übersetzung von Rolf Becker und Claus Bremer wurde vom Regisseur Clemens Schäfer für das Ensemble, das im Frühsommer 2012 nach einem Casting zusammengestellt wurde, passend bearbeitet.

Eintritt: im Vorverkauf 11 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 7 Euro zuzüglich Gebühren (auch für die Vorstellungen am Dienstag, 14., am Mittwoch, 15., und am Donnerstag, 16. Januar); Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 10 Euro. Reservierungen für die Abendkasse sind möglich.

Trallalfitti – das Konzert mit drei Bands

Trallalfitti ist das Konzert mit „Jamhed“, „The Financial Crash“ und „Spoonfeeder“, die am Samstag, 7. Dezember, um 20.30 Uhr den Schwanen musikalisch erfüllen. „Jamhed“ bestechen mit ihrem angenehm verwirren Psychedelic-Pop. Schöne Vintage Sounds, die sich an alte Größen aus den 60er- und 70er-Jahre anlehnen, gewürzt mit kurzen Space-Rock-Anleihen. „Das gute Gespür für die richtigen Arrangements und Melodien sowie die abwechslungsreiche Dynamik“, urteilen die Kritiker,



„lassen vielschichtige Songs entstehen, die trotzdem auf seltsame Weise vertraut erscheinen“. Schon seit 2007 bringt das Stuttgarter Quartett seine Musik auf die Bühne. Mit Leidenschaft, überzeugend und einnehmend.

„The Financial Crash“ ist von Bankern und Börsianern gefürchtet, Unwort des Jahres 2010 und schon seit 2008 Name dieser Esslinger Musikformation. Mittlerweile ist die Band vom Trio zum Quintett gewachsen und auf der jüngsten LP „Regression“ hört man, wo die Reise hingeht: Singer-Songwriter-Klänge, die mit psychedelischen Elementen und Folk-Pop-Anleihen aufwarten. Bewegende Songs, zu denen sich auch bewegt werden darf.

Special guest: „Spoonfeeder“ aus Luxemburg liefert Full faced, buzz bassed, fuzzi toned, vital organ grinding, groans, fat rattle bone beats kicking beneath a thick skin of harmon, melod, and mind melting musical intensity. „The future sound of retro!“

Eintritt: im Vorverkauf: 4 Euro, zuzüglich-Gebühren, Abendkasse: 6 Euro.

Chinesische Glückseligkeit

Die Ausstellung mit Werken von Bertold Becker ist bis 20. Dezember montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr zu sehen, feiertags geschlossen.



In gemütlichem Ambiente Kultur genießen

Das Bürgerzentrum Waiblingen mit seinem gemütlichen Ambiente bietet sich geradezu an für Veranstaltungen um die Weihnachtszeit. Verschiedene Veranstalter haben deshalb das Haus gebucht.

Weihnachtszauber aus den Dolomiten

Mit „Weihnachtszauber aus den Dolomiten“ ist Andreas Fulterer am Freitag, 20. Dezember 2013, um 20 Uhr in Waiblingens guter Stube anzutreffen. Gemeinsam mit seiner Band und den beiden Sängerinnen stimmt Fulterer die Gäste in ein gefühlfolles Weihnachtsfest ein. In seinen Weihnachtskonzerten treffen sich Tradition und Moderne: Volksmusik, Musical und Pop. Er versucht, bei seinen Weihnachtskonzerten einen lokalen Kinderchor einzubeziehen, der dann zusammen mit ihm und seiner Band singt. Der Südtiroler Sänger aus Seis bei Kastelruth ist ein ehemaliges Mitglied der „Kastelruther Spatzen“. Weitere Informationen im Internet: www.andreasfulterer.de.

„Schwanensee“ als klassisches Ballett

Das „Russische Staatsballett für Oper und Ballett Komi“ zeigt am Samstag, 21. Dezember, um 17 Uhr im Ghibellinensaal das romantische Ballett „Schwanensee“. Das Ballett von Peter Tschaikowsky genießt Weltruhm. Das 1958 gegründete Russische Staatsballett erwarb sich in Russland und im Ausland hohe Anerkennung. Herausragende Tänzerinnen und Tänzer, die bei nationalen und internationalen Wettbewerben erste Preise errangen, sind Mitglieder dieses Ballettensembles. Das Publikum ist begeistert von der Grazie und tänzerischen Perfektion, von den hohen handwerklich und künstlerisch gestalteten Bühnenbildern und den farbenfrohen Kostümen. Schüler, Studenten und Senioren erhalten eine Ermäßigung.

„Die kleine Meerjungfrau“ als Musical

Die abenteuerliche Unterwasserwelt der kleinen Meerjungfrau frei nach Hans Christian Andersen ist am Samstag, 28. Dezember, um 15 Uhr als Musical im Bürgerzentrum zu sehen. Die aufwändige Produktion richtet sich vor allem an Kinder im Alter von vier Jahren bis zehn Jahren sowie an deren Familien. Karten für die Veranstaltung, die von den Stadtwerken Waiblingen unterstützt wird, gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter der Ticket-Hotline ☎ 01805 600311 und an der Tageskasse.

Neujahrskonzert der „Stuttgarter Saloniker“

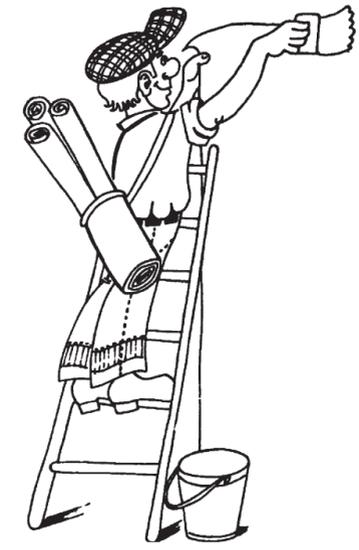
Die „Stuttgarter Saloniker“ laden an Neujahr, Mittwoch, 1. Januar 2014, um 20 Uhr zum Neujahrskonzert. Dabei unterhalten sie mit einer atemberaubenden Vielfalt und spannen ihren musikalischen Bogen von Johann Strauss bis George Gershwin. Kapellmeister Patrick Siben greift dazu Stimmungen und Tagesthemen auf und führt mit Charme und Witz durch das Konzert. Karten dazu gibt es in der Tourist-Information, Scheuern-gasse 4, in der Buchhandlung Hess, Kurze Straße 24, im Internet auf der Seite www.saloniker.de/karten, www.easyticket.de, www.reservix.de, sowie unter ☎ 07192 9366931.

Mehr als ein Dutzend Musicals erleben

Die „Nacht der Musicals“ verzaubert am Donnerstag, 30. Januar, um 20 Uhr die Zuschauer im Bürgerzentrum. Mehr als ein Dutzend dieser Musikereignisse gehören zu der Show, die abwechslungsreicher nicht sein kann. Die bekanntesten Lieder der erfolgreichsten Musicals werden zu einem immer neuen Programm zusammengefasst. Das Spektrum reicht von „Tanz der Vampire“ über „Sister Act“, „Tanz“, „König der Löwen“ bis zu „Dirty Dancing“ und „Elisabeth“ und das sind längst noch nicht alle.

Karten-Vorverkauf

Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuern-gasse 4, ☎ 5001-155.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr; Lichterfest um 17.30 Uhr.

Sa, 30.11. Evangelische Kirchengemeinde, Korber Höhe. „Treffen zum Advent“ von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung: Erwachsene und Kinder können Kränze binden, Bastelangebote wahrnehmen...

Heimatverein. „1814 – Die Neuordnung der Kunstprinzipien“, Führung durch die Staatsgalerie Stuttgart zu den Hauptwerken aus Klassizismus und Romantik um 10.30 Uhr und um 14 Uhr. Anmeldung über die Internetseite www.heimatverein-waiblingen.de.

Trachtenverein Almrausch. Adventsfeier im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109, von 18 Uhr an. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Postplatz: Infostand zur Kirchenwahl von 9 Uhr an.

So, 1.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. TSC Staufer-Residenz. Adventsturnier von 11 Uhr an in der Gemeindehalle in Neustadt mit Standard- und Lateinturnieren.

Fr, 29.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumern der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Fronackerstraße 22.

Baptistengemeinde Hohenacker. Vortrag mit Daniel Gulden, systemischer Familientherapeut und Dozent für Seelsorge: „Reden tut gut – Wie gelingt Kommunikation in Beziehungen?“ um 19.30 Uhr in den Räumen der Gemeinde, Gässle 29 in Hohenacker.

Do, 28.11. Ökumenischer Treff Korber Höhe. Adventsgestecke basteln um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe. Heimatverein. „Sofagesprache“: Präsentation der „Wäiblinger Wandertüte“...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff um 14 Uhr. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Württembergischer Christusbund Waiblingen. Familiengottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45, mit aktiven Elementen für Kinder.

Mo, 2.12. Evangelische Kirchengemeinde, Korber Höhe. „Zeit für Advent“ ist in der Kirche „Johannes unter dem Kreuz“ im Ökumenischen Haus der Begegnung montags und donnerstags um 19 Uhr.

WOGGE – Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-Andreas-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 3.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. Jakob-Andreas-Haus: Seniorenachmittag mit Adventsfeier um 14.30 Uhr.

Mi, 4.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-Andreas-Haus: „Teemee-Kreis“ um 18 Uhr.

Do, 5.12. Evangelische Kirchengemeinde, Korber Höhe. „Zeit für Advent“ ist in der Kirche „Johannes unter dem Kreuz“ im Ökumenischen Haus der Begegnung montags und donnerstags um 19 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Adventsfeier um 14.30 Uhr im Antoniusaal, Fuggerstraße 31.

Fr, 6.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. Nonnenkirchlein: Adventsacht um 18.30 Uhr bei Liedern, Texten und Gebeten.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumern der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Fronackerstraße 22.

Sa, 7.12. SPD, Ortsverein Waiblingen. Feier zum 125-Jahr-Jubiläum um 18.30 Uhr im Bürgerzentrum mit einer Festrede von Dr. Erhard Eppler und Grußworten von Ministerin Katrin Altpeter...

Musikschule Untereres Remstal. Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleuntereres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611...

So, 8.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung zur oberen Waldhütte, wo der Nikolaus auf die Kinder wartet. Start um 13 Uhr am Rathaus Beinstein um 13.40 Uhr bei der Kirche in Kleinhappach.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Besenwanderung von Waiblingen über Hegnach nach Schmiden. Start um 13.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen/Ausgang „Ameisenbühl“.

Mo, 9.12. Evangelische Kirchengemeinde, Korber Höhe. „Zeit für Advent“ ist in der Kirche „Johannes unter dem Kreuz“ im Ökumenischen Haus der Begegnung montags und donnerstags um 19 Uhr.

Di, 10.12. Briefmarkensammler-Verein. Jahresabschluss um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe, ohne Tauschmöglichkeit.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertauber. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ ist am Freitag, 6. Dezember 2013, um 14.30 Uhr zu sehen.

Die Kinder sollen immer ein Getränk mitbringen und wettferste Kleidung tragen. Im Internet auf der Seite www.waiblingen.de.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsräume, 51568, Fax 51969. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Wablingen-Süd Vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, am Rinkenäckerschule, um 9 Uhr ist ausgebucht!

Wablingen-Süd Vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, am Rinkenäckerschule, um 9 Uhr ist ausgebucht!

Wablingen-Süd Vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, am Rinkenäckerschule, um 9 Uhr ist ausgebucht!

Villa roller Jugendzentrum „Villa roller“, Alter Postplatz 16, 98224-8920, Fax -483.

Wablinger Tafel – Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.

Wablingen-Süd Vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, am Rinkenäckerschule, um 9 Uhr ist ausgebucht!

Wablingen-Süd Vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, am Rinkenäckerschule, um 9 Uhr ist ausgebucht!

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 981563-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de

Diensts bietet Monika Pichlmair telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 1653-549 an.

Kunstschule Untereres Remstal, Weingärtner Vorstad 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops unter 07151 5001-660.

Wablingen-Süd Vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, am Rinkenäckerschule, um 9 Uhr ist ausgebucht!

Volkschule Untereres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de.

fbs Familienbildungsstätte Waiblingen. Familienbildungszentrum im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17.

Anmeldungen sind per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 15 Uhr.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8940, Fax 98224-8955.

Familienhebammen sind aktiv. Die Beratungsstelle bietet nun in Kooperation mit dem Kreisjugendamt die Unterstützung durch Familienhebammen an.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8960.

Schuldnerbegleitung ehrenamtliche. Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8912.

„Wellcome-Engel“ „Wellcome“ im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, Alter Postplatz 17, 98224-8900.

Wellcome online. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums unterstützt Familien nach der Geburt eines Kindes.

Frauen im Zentrum – fraZ im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8912.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8912.

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8912.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8913.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8913.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8913.

Wablinger Tafel – Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Wablinger Tafel – Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Wablinger Tafel – Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8913.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, 98224-8913.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
 Am Dienstag, 3. Dezember 2013, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Haushaltsplanentwurf 2014 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
 3. Lärmaktionsplan – Kenntnisnahme der Ergebnisse der öffentlichen Auslegung zur Stufe 1
 4. Hotelneubau auf dem Volksbankgelände Fronackerstraße / Albert-Roller-Straße
 5. Bebauungsplan „Mischgebiete Ortsdurchfahrt Beinstein“ – Ausschluss von Vergnügungsstätten in den Mischgebieten, Planbereiche 12,13 und 14, Gemarkung Beinstein – Auslegungsbeschluss
 6. Bebauungsplan „Mischgebiete Ortsdurchfahrt Hohenacker“ – Ausschluss von Vergnügungsstätten in den Mischgebieten, Planbereiche 41, 43 und 45, Gemarkung Hohenacker – Satzungsbeschluss
 7. Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Berg-Bürg II“ – Aufstellungsbeschluss
 8. Bebauungsplan „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
 9. Bebauungsplan „Oppenländerstraße“ Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
 10. Neubau Feuerwehrhaus in Neustadt – Baubeschluss
 11. Staufer Gymnasium – Neubau einer Doppelhalle – Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln
 12. Weingärtner Vorstadt – Umgestaltung im Zusammenhang mit dem Neubau des Verwaltungsgebäudes der Eva Mayr-Stihl Stiftung – Kenntnisnahme des Vorentwurfs – Vergabe der weiteren Planungsleistungen
 13. Fischauftiege Hækkerwehr und Remsuferpark – Feststellung der Schlussrechnung
 14. Jahresbauarbeiten Garten- und Landschaftsbau 2014/2015 – Vergabe
 15. Herstellung von Fahrradabstellanlagen (Radabstellsatzung) – Antrag einer Fraktion
 16. Fortschreibung Regionalverkehrsplan – Information über den Untersuchungsumfang des Verbands Region Stuttgart (mündlicher Bericht)
 17. Verschiedenes
 18. Anfragen

Am Mittwoch, 4. Dezember 2013, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Haushaltsplanentwurf 2014 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
 3. Verschiedenes
 4. Anfragen

Am Donnerstag, 5. Dezember 2013, findet um 9 Uhr im „Kleinen Kasten“, Gebäude hinter Rathaus, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadt seniorenrats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Genehmigung der Tagesordnung
 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. Oktober 2013
 3. Berichte aus den Arbeitskreisen des Stadt seniorenrats
 4. Info-Mappe „Augenblick mal“ – Bearbeitung – Kosten
 5. Haushalt, Jahresabschluss und Genehmigung „Etat 2014“
 6. Antrag: Aufnahme eines beratenden Mitglieds in den SSR
 7. Verschiedenes

Am Donnerstag, 5. Dezember 2013, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Haushaltsplanentwurf 2014 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
 3. Jahresabschlüsse der städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführungen und Aufsichtsräte – Berichte aus den städtischen Gesellschaften
 4. Haus der Stadtgeschichte – Gestaltung der Dauerausstellung
 5. Konzert- und Theaterprogramm im Bürgerzentrum 2014/2015
 6. Annahme von Spenden
 7. Verschiedenes
 8. Anfragen

Am Montag, 9. Dezember 2013, findet um 18 Uhr in der Glockenkelter in Stetten, Hindenburgstraße 43, 71394 Kernen-Stetten, eine Versbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 1.1 Fellbach: „Hinter dem Berg und Hund“
 - 1.2 Fellbach: „Innere Bahnhofstraße“
 - 1.3 Korb: „Siedlung an der Römerstraße – 1. Änderung“
 - 1.4 Waiblingen: „Heckenrosenstraße II“
 - 1.5 Waiblingen: „Bahnhof Neustadt – Zentrenkonzept und Vergnügungsstätten“
 - 1.6 Waiblingen: „Eva Mayr-Stihl Stiftung“
 2. Beschluss Haushalt für das Jahr 2014
 3. Verschiedenes

Feststellung der Jahresrechnung 2012

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am Donnerstag, 14. November 2013, die Jahresrechnung 2012 gem. § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. V. mit § 39 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung wie folgt festgestellt:

a) Kassenmäßiger Abschluss		
Es betragen im Teil Verwaltungshaushalt, im Teil Vermögenshaushalt und im Teil Vorschüsse und Verwahrgelder die		
	€	
Soll-Einnahmen	343.955.273,82	Ist-Einnahmen
Soll-Ausgaben	343.706.207,67	Ist-Ausgaben
		Ist-Mehrausgabe
Kasseneinnahmereste	41.481.303,16	6.032.654,96
Kassenausgabereiste	25.926.548,20	
b) Haushaltsrechnung		
Es betragen die		
	im VermHH €	im GesamtHH €
Soll-Einnahmen	150.354.522,83	189.535.513,88
neue HH-Einnahmereste	+0	+0
HH-Einnahmereste v. Vorjahr	-0	-0
bereinigte Soll-Einnahmen	150.354.522,83	189.535.513,88
Soll-Ausgaben	150.418.422,83	186.091.413,88
neue HH-Ausgabenreste	+877.100,00	+9.522.100,00
HH-Ausgabenreste v. Vorjahr	-941.000,00	-6.078.000,00
bereinigte Soll-Ausgaben	150.354.522,83	189.535.513,88
nachrichtlich		
Überschuss nach § 41 Abs. 3 GemHVO	12.514.963,03	12.514.963,03
Übergangsvorschrift nach § 64 Abs. 2 GemHVO		

Der Überschuss wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

c) Vermögensrechnung			
Es betragen die			
	zu Beginn des HH-Jahres 2012	Veränderungen in 2012	am Ende des Jahres 2012
	€	Zugang €	Abgang €
Aktiva	387.127.788,57	689.479.368,43	665.013.126,96
Passiva	387.127.788,57	327.675.966,91	411.594.030,04

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2012 liegt gem. § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung in der Zeit von Montag, 2. Dezember 2013, bis Dienstag, 10. Dezember 2013, je einschließlich, im Rathaus, Sekretariat des Fachbereichs Finanzen, Ebene 2, Zimmer 208, öffentlich aus.

Waiblingen, 28. November 2013
 Fachbereich Finanzen – Fachbereich Büro Oberbürgermeister

SEPA-Umstellung bei der Stadt Waiblingen

Im Zug der europaweiten Umstellung auf das neue SEPA-Verfahren muss auch die Stadt Waiblingen ihren gesamten Zahlungsverkehr umstellen. Dies erfolgt am 3. Dezember 2013.

SEPA steht für Single Euro Payments Area (einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) und löst die zahlreichen unterschiedlichen internationalen Zahlungsformate ab. Die Umstellung ist für Kommunen, Versicherungen, Behörden, Firmen usw. verpflichtend und muss bis spätestens Februar 2014 flächendeckend erfolgt sein.

Verbraucher können noch in einem Übergangszeitraum bis Februar 2016 mit den nationalen Bankverbindungen (Bankleitzahl und Kontonummer) Überweisungen tätigen.

Die Kontonummer heißt künftig „IBAN“

Die sogenannte „IBAN“ (= International Bank Account Number, übersetzt „Internationale Bankverbindung“) wird schon seit geraumer Zeit auf dem Kontoauszug und bei neueren Bankkarten auf der Rückseite ausgewiesen.

Der lange Aufbau von 22 Stellen wirkt zunächst abschreckend. Die IBAN ist in Deutschland jedoch immer gleich aufgebaut. Sie besteht aus dem Länderkennzeichen (DE), einer zweistelligen Prüfziffer, der bisherigen Bankleitzahl (achtstellig) und der bisherigen Kontonummer (zehnstellig). Mittels der Prüfziffer können Zahlendreher bei der Eingabe erkannt werden.

Die BIC (Business Identifier Code) ist die internationale Bankleitzahl des Kreditinstitutes.

Die Stadt Waiblingen wird das Lastschriftverfahren von 3. Dezember 2013 an mit den internationalen Bankverbindungen durchführen. Aus diesem Grund erhalten die Teilnehmer am Lastschriftverfahren in den nächsten Tagen ein Informationsschreiben in dem unter anderem die hinterlegten Lastschriftmandate, die dazugehörige Mandatsreferenznummer sowie die hinterlegte internationale Bankverbindung mitgeteilt werden. Die Angaben soll-

ten nochmals mit den auf Ihren Kontoauszügen hinterlegten Angaben zu IBAN und BIC verglichen werden. Sollten Unstimmigkeiten auftreten, teilen Sie uns dies bitte mit.

Die Mandatsreferenznummer macht das Lastschriftmandat künftig einzigartig. Das Mandat (bisher Einzugsermächtigung) erhält künftig eine eindeutige Nummerierung.

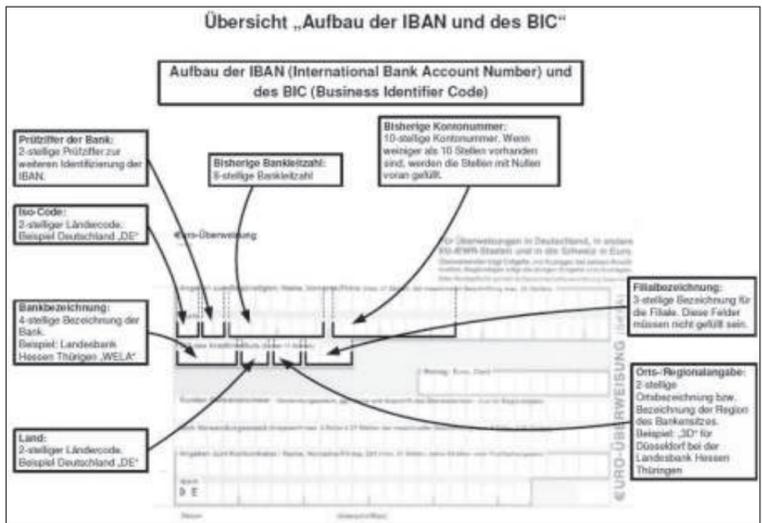
Neben der Mandatsreferenznummer wird die sogenannte Gläubiger-Identifikationsnummer der Stadt Waiblingen DE97ZZZ00000002976 bei jeder Belastung auf dem Konto mit ausgewiesen.

Neue Formulare zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats erhalten Sie auf der Home-

page (www.waiblingen.de) der Stadt Waiblingen. Sie können diese auch über die E-Mail Adresse: kasse@waiblingen.de oder telefonisch anfordern. Für weitere Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Kasse unter der Servicenummer ☎ 07151 5001-141 zur Verfügung. Gerne informieren wir Sie auch über das neue SEPA-Verfahren während den üblichen Öffnungszeiten in den Räumen der Kasse

Weitergehende Informationen erhalten Sie beispielsweise von der Deutschen Bundesbank unter www.sepadeutschland.de.

Fachbereich Finanzen
 Abteilung Kasse



Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) der Stadt WN vom 15. November 2012

Aufgrund der §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24.07.2000 (GBl. S. 581 u. 698) mit Änderungen, aufgrund von § 45 b Abs. 4 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg i. d. F. vom 01.01.1999 (GBl. S. 1), geändert durch Gesetz vom 20.11.2001 (GBl. S. 605) sowie aufgrund der §§ 2, 13, 14, 15 und 17 des Kommunalabgabengesetzes i. d. F. vom 17.03.2005 (GBl. S. 206) hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 14.11.2013 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) beschlossen: § 1

§ 2 Absatz 5 erhält folgende Fassung:
 (5) Bei Kleinkläranlagen (§ 38 Abs. 4) beträgt die Gebühr für jeden Kubikmeter Schlamm 23 Euro.

Angefangene Kubikmeter werden bis 0,5 auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet, solche über 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet.

§ 2 Diese Änderungsatzung tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Waiblingen, 18. November 2013
 Andreas Hesyk
 Oberbürgermeister

Hinweis
 Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für

Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Unbeachtlich sind ferner nach § 2 Abs. 2 KAG Mängel bei der Beschlussfassung über Abgabensätze, wenn sie zu einer nur geringfügigen Kostenüberdeckung führen.

Einwurfzeiten am Container beachten

In Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, nur werktags und nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Es wird dringend gebeten, die Einwurfzeiten zu beachten.
 Waiblingen, im November 2013
 Fachbereich Bürgerdienste
 Abteilung Ordnungswesen

Sammelkläranlage Esple in Waiblingen-Hegnach

Die Stadt Waiblingen beantragt die Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis für den Betrieb der Sammelkläranlage Esple in Waiblingen-Hegnach. Da dieses Vorhaben in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) fällt, wurde eine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c UVPG durchgeführt.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für die Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Der Betrieb der Sammelkläranlage kann nach Einschätzung des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 LUVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3 a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Die Antragsunterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes im Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Stuttgarter Straße 110, 71332 Waiblingen, Zimmer Nr. 337, zugänglich.
 Waiblingen, 26. November 2013
 Landratsamt Rems-Murr-Kreis
 Geschäftsbereich Umweltschutz

Behandlung der Haushaltsanträge

Über die Anträge bzw. Einwendungen der Bürgerschaft sowie der Vereine, Einrichtungen und Organisationen in Waiblingen zum Haushalt 2014 mit Finanzplanung bis 2017 wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse in der Zeit von 3. bis 5. Dezember 2013 bzw. in der Haushaltsitzung des Gemeinderats am 12. Dezember beraten und entschieden werden.

Die Antragsteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag bzw. der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt.

Darüberhinaus wird den Antragstellern die Möglichkeit eingeräumt, in den betreffenden Sitzungen ihren Antrag bzw. ihre Einwendung selbst zu begründen oder gegebenenfalls zu modifizieren. Die Redezeit wird dabei auf zwei Minuten pro Antrag oder Einwendung begrenzt.

Waiblingen, 19. November 2013
 Fachbereich Finanzen

Grundsteuer als Jahreszahlung

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zu Gunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli jedes Jahres geändert werden. Anträge auf eine bequemere Jahreszahlung können für das Folgejahr per Post: Postfach 1751, 71328 Waiblingen; per Fax 5001-191; und per E-Mail: steuern-abgaben@waiblingen.de, gestellt werden.
 Waiblingen, 21. November 2013
 Abteilung Steuern und Abgaben

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2013 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an 1. Advent, 1. Dezember, sechs Stunden geöffnet sein.

Waiblingen, im November 2013
 Abteilung Ordnungswesen

Im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, ist zum 1. Januar 2014 eine Stelle mit einem/einer

Mitarbeiter/-in

zu besetzen. Das Aufgabengebiet auf dem Friedhof in Waiblingen beinhaltet vor allem die Mithilfe bei Beerdigungen und Grabarbeiten, das Tragen von Särgen bei Beerdigungen, Pflegearbeiten auf den Friedhöfen, den Einsatz im Winterdienst sowie bei Bedarf die Unterstützung anderer Betriebsgruppen des Betriebshofes.

Wir erwarten eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung und einen Führerschein der Klasse C1/C1E.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 20. Dezember 2013 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Wieler unter ☎ 07151 5001-9010 oder Frau Beck unter ☎ 07151 5001-353 zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage: www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.